

Höngger Zeitung

Kehrdruck
«Wipkinger-
Zeitung»

He-Optik

...für den richtigen Durchblick

NEU: Augenmessung
mit Myopia Master



Am Meierhofplatz
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Langjähriger Instruktor Universität Zürich,
Zentrum für Zahnmedizin.
Kompetenz ganz in Ihrer Nähe

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

50
YEARS

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Dieser Film will inspirieren



Bei den Dreharbeiten auf dem Berninapass zum Film «A Revoir». (Foto: zvg)

Der Höngger Filmemacher Daniel Reich und der Regisseur Fabio Stecher aus Wipkingen drehten Mitte März den Kurzfilm «A Revoir» auf dem Berninapass im Engadin. Ein Dreh, der unter erschwerten Bedingungen stattfand, doch die Mühe hat sich gelohnt. Die Geschichte um zwei Flüchtlinge soll die Menschen auffordern, besser miteinander umzugehen.

Artikel auf Seite 15

Damals im All

Der Astronaut und Pilot Claude Nicollier hielt in der ETH auf dem Hönggerberg einen spannenden Vortrag über seine Zeit im Welt- raum.

Artikel auf Seite 5

Höngg zum Hören

Der neue Podcast der «Höngger Zeitung» handelt von der Konzerts- serie des Kellerformativs im GZ Höngg und ist ab sofort abrufbar.

Artikel auf Seite 13

Erstes Schweizer Luxus-Altersheim für Tiere – Der Riedhof geht neue Wege



Der Riedhof erweitert sein Angebot mit einem Luxus-Altersheim für Tiere – nicht nur betagten SeniorInnen, nein, auch betagten Tieren bietet der Riedhof ab März schweizweit das erste Luxus-Altersheim für Tiere. Für Vorstands-Präsident, Roger Seiler, und Geschäftsführer, Nicolai Kern, eine Selbstverständlichkeit – auch Tiere verdienen einen exzellenten Lebensabend mit bester Betreuung!

Für Hunde, Katzen, Ziegen etc. gibt es tiergerechte, gesunde und vegetarische Mahlzeiten,

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

schön eingerichtete Wohlfühloasen, bestausgebildetes Tier-Pflegepersonal, Physio- und Bewegungstherapie, Spa-Bereich, Massagen sowie Erholungsplätze im Grünen.

Gerne zeigen wir Interessenten am Samstag, 1. April 2023, ab 10h unsere Luxuszimmer sowie den neuen Wohnbereich für die neue Kundschaft – betagte Tiere.

Wir freuen uns auf Sie!



Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 044 344 66 66, www.riedhof.ch

Inhaltsverzeichnis

Edelkastanien	4
Claude Nicollier in Höngg	5
Strom aus Solarenergie	7
Zunft Höngg	8
Das «Vuebelle»-Projekt	8
Do you like Rock Music?	9
Kick for Spitak	11
Sponsorenlauf SVH	11
Ein Raum für Kunst	12
In eigener Sache	13 & 14
Kurzfilm «A Revair»	15
Höngger Vereine	16 & 17
Momentaufnahme	19
Turnen aktuell	21
Höngg aktuell	23
Ausblicke	24
Kirchen	26
Dagmar schreibt	29
Umfrage	30
Das Kreisbüro zieht um	30
Querköpfe aus Höngg	30

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (sch), Redaktorin Jina Vracko, Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Korrektorat: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13148 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 22846 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

WIR SUCHEN

Mind. 4.5-Zimmer-Wohnung in Wipkingen oder Höngg

Seit vier Jahren wohnen wir an der Nordstrasse in Wipkingen. Unsere 3-Zimmer-Wohnung wird für uns als Familie jedoch zu klein.

Wir fühlen uns sehr wohl im Quartier. Daher suchen wir eine grössere Wohnung im Kreis 10. Vorzugsweise Parterre mit kleinem Garten oder Sitzplatz. Ein Wohnungstausch ist möglich.

Wir sind um jeden Hinweis froh:

Familie Schweizer 078 636 24 11 / schweizer1@hotmail.com

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG):
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen. Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für die Zustellung des Bautescheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.- erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
Bis 11. April

Bläsistrasse 9, Dachstockausbau, 2 neue Lukarnen, 3 neue

Dachflächenfenster, W4, Adrian Frei, VertreterIn: 1a-architektur tschopp, Witikonstrasse 360, ProjektverfasserIn: 1a-architektur tschopp, Witikonstrasse 360.
Hurdäckerstrasse anstelle 16a, 18, 20, 20a, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, Grenzmutation, 13 Erdwärmesonden, W3, Rübberg Bau AG, Hurdäckerstrasse 15.
Limmattalstrasse anstelle 281, Ersatzneubau mit Tiefgarage, 1 Autoabstellplatz im Freien, W3, Seraina Investment Foundation, VertreterIn: Steiner AG, Real Estate Development, Hagenholzstrasse 56, ProjektverfasserIn: ffbk Architekten AG, Zweigniederlassung Zürich, Flüelastrasse 31a.

Wieslergasse hinter 3, Neubau Mehrfamilienhaus, W4, Pinazza Architekten GmbH, ProjektverfasserIn: Pinazza Architekten GmbH, Industriestrasse 19, 8112 Otelfingen.
Nummer: 2023/0170, Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Wahlen

Ersatzwahl von zwei MItgliedern der Kreisschulbehörde Waidberg. Stille Wahl: Der Stadtrat hat **Larissa Langloh (SP)** für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 für gewählt erklärt. Sie tritt per 17. März 2023 in die Kreisschulbehörde ein.
Nummer: 2023/0149
Stille Wahl: Der Stadtrat hat **Simon Scheurmeister (Grüne)** für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 für gewählt erklärt. Er tritt per 24. März 2023 in die Kreisschulbehörde ein.
Nummer: 2023/0168.

Die vollständigen Mitteilungen sind im elektronischen Amtsblatt einsehbar.
Kontakt: Stadtkanzlei

Bestattungen

Burgener, Peter, Jg. 1950, von Saas-Balen VS; Limmattalstrasse 371.

Gschwend, Ludwig, Jg. 1932, von Hüttikon ZH; verwitwet von Gschwend geb. Divina, Lucia Maria; Limmattalstrasse 371.

Meniconi geb. Weihsemmel, Margarete Luise, Jg. 1929, von Basel; verwitwet; Riedhofweg 4.

Pfyl, Erwin Josef Anton, Jg. 1929, von Schwyz; verwitwet von Pfyl geb. Sennhauser, Adelheid Martha; Hohenklingenstrasse 40.

Sehrer geb. Puig, Montserrat, Jg. 1930, von Zürich; verwitwet von Sehrer, Günter; Limmattalstrasse 371.

Schiessdaten

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten im März & April

Samstag, 25. März, 9–12 Uhr, 14–16 Uhr
Mittwoch, 29. März, 17–19 Uhr
Samstag, 1. April, 10–12 Uhr
Mittwoch, 5. April, 17–19 Uhr
Mittwoch, 12. April, 17–19 Uhr
Samstag, 15. April, 9–12 Uhr, 14–16 Uhr,
Mittwoch, 19. April, 17–19 Uhr
Samstag, 22. April, 9–12 Uhr, 14–17 Uhr, (1. Obligatorische Bundesübung)
Mittwoch, 26. April, 17–19 Uhr
Samstag, 29. April, 10–12 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag während der Schiess-Saison: 16–20 Uhr Kleinkaliber, 17–19 Uhr Grosskaliber, sowie an folgenden Daten und Zeiten:
Samstag, 1. April, 14–16 Uhr
Samstag, 15. April, 9–12 Uhr, 14–16 Uhr
Samstag, 22. April, 14–17 Uhr

Öffnungszeiten Schützenstube

Dienstag bis Samstag: 9–21 Uhr
Sonntag: 9–19 Uhr; bei Reservierungen länger geöffnet.
Kappenbühlstrasse 80.

Verlosung: Weintour Höngg

Die Autorin und Stadtführerin Coco Petit lädt am Dienstag, 4. April, zur Weintour durch Höngg ein. Wir verlosen 3 x 2 Karten.

Höngg kam erst 1934 in der zweiten Eingemeindungsrunde zur Stadt Zürich. Im Mittelalter war ein Teil Hönggs im Besitz mehrerer Klöster. Die Bauern bewirtschafteten das Land und bezahlten als Miete den Zehnten an den Grundbesitzer, unter anderem an das Chorherrenstift Grossmünster. Deshalb ist das Kreuz des Grossmünsters bis heute im Höngger Wappen zu sehen. Der Meier verwaltete das Grundeigentum und zog die Abgaben im Namen des Grossmünsters an seinem Sitz, im Meierhof, ein. Dank der Lage am Südhang, am Fusse der Limmat, erkannten die Höngger*innen schnell, wie gut die Trauben hier gedeihen. Am Wochenende pilgerten die Städter*innen nach Höngg, um die frische Landluft zu genie-

sen und ein paar Becher Wein zu zu geniessen. Kommt daher der Ausdruck «Höngg am Ölberg», weil man mit «Öl am Hut» abends zurückkehrte?

Mitmachen und gewinnen

Auf der Weintour gibt die Autorin und Stadtführerin Coco Petit spannende Geschichte(n) über Höngg weiter. Der Spaziergang führt durch die Weinberge, und beim Besuch in einer Kellerei kann man den Prozess «von der Traube zum Wein» hautnah erleben. Als Highlight werden einige

Weine degustiert. Der «Höngger» verlost gemeinsam mit Coco Petit und Zürich-Tour 3 x 2 Karten für den Dienstag, 4. April, von 18 bis 20 Uhr. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis Montag, 27. März, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Wein» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 27. März bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! ☺

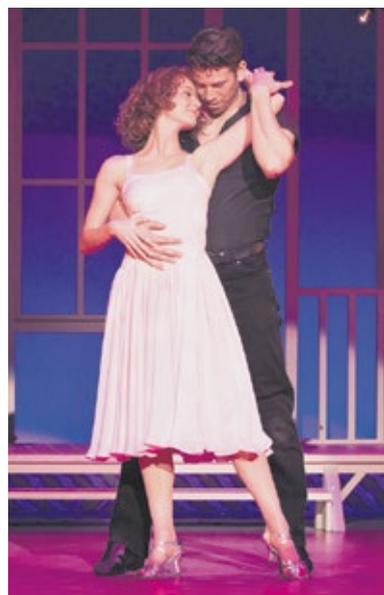


Das Wahrzeichen von Höngg: der Rebberg Chillesteig. (Foto: zvg)

Verlosung: «Dirty Dancing»

Baby und Johnny kommen vom 4. bis 23. April nach Zürich ins Theater 11. Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Premiere.

Tiefe Blicke, zaghafte Berührungen und erste gemeinsame Schritte, die sich nach einem unbeholfenen Start zum atemberaubend leidenschaftlichen Tanz entwickeln:



Baby und Johnny haben die Zeit ihres Lebens. (Foto: Jens Hauer)

«Dirty Dancing», die bezaubernde Liebesgeschichte zwischen der behüteten Teenagerin Frances, «Baby» Houseman, und dem umschwärmten Tänzer Johnny Castle zieht das Publikum auch als Musical in ihren Bann. Selbstverständlich ist auch der Song «(I've Had) The Time of My Life» darin zu hören.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit FBM-Entertainment 2 x 2 Karten für die Premiere am Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr im Theater 11. Wer die Karten gewinnen möchte, sendet bis am Freitag, 31. März, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Dancing» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 31. März bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! ☺

DIRTY DANCING

4. bis 23. April
Mittwoch: 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
19.30 Uhr
Samstag: 14.30 und 19.30 Uhr
Sonntag: 13.30 und 18.30 Uhr
Theater 11 Zürich
Ostermontag (10. April) 14.30 Uhr
Karfreitag (7. April) und Dienstag
(11. April) spielfrei
Vorverkauf: Ticketcorner

**Das Neueste aus Höngg
immer auf:
www.hoengger.ch**

**Höngger
Newsletter**



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

EDITORIAL



Gemischte Gefühle

Der Frühling ist da! Am Montag war Tag-und-Nacht-Gleiche. An diesem Tag sind Tag und Nacht gleich lang – nicht nur bei uns auf der Nordhalbkugel, sondern auch auf der Südhalbkugel. Mit dem Unterschied, dass dort der Herbst beginnt. Wir hingegen dürfen uns auf die länger werdenden Tage freuen. Wir freuen uns nicht nur über den Frühling, sondern auch darüber, dass Sie gerade die erste Doppelausgabe der «Höngger und Wipkinger Zeitung» für dieses Jahr in den Händen halten. Wenn Sie die Zeitung umdrehen, haben Sie noch einmal das volle Lesevergnügen.

Nachdenklich hingegen stimmen uns die Entwicklungen auf dem Bankenmarkt. Eine 167-Jahre lange Geschichte ist keine Garantie für den Fortbestand einer Grossbank. Wir wissen, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, in Zeiten grosser Unsicherheiten es sich zweimal überlegen, wie und wo Sie Ihr Geld investieren. In der heutigen Ausgabe bitten wir Sie mit dem Sympathiebrief um Ihre Unterstützung. Seien Sie versichert, dass wir sorgfältig wirtschaften, damit die «Höngger Zeitung» noch lange fortbestehen wird.

Herzlichst

Petra England

Leitung Inserate & Marketing

Edelkastanien auf dem Hönggerberg

Auf dem Hönggerberg wird die Waldbewirtschaftung in verschiedensten Facetten gezeigt. Nun entsteht dort Zürichs erster Kastanienhain.



Sechsjährige und fruchttragende Edelkastanie mit Blick auf den Zürichsee, Eggpromenade Wollishofen, Zürich. (Foto: Waldlabor Zürich)

Der Verein Sirkku - Stadfruchtbäume möchte die Nutzung von Fruchtbäumen in der Stadt fördern. Mit der Pflanzung von Edelkastanien in Parks und auf anderen Grünflächen soll die Idee ei-

ner gemeinschaftlichen Nutzung von lokalen Lebensmitteln durch die Stadtbevölkerung gestärkt werden. Neben den Früchten hat die Edelkastanie als wärmeliebende Baumart auch Potenzial für die Anpassung des Stadtgrüns an den Klimawandel (die «Höngger Zeitung» berichtete). Wie das Waldlabor Zürich bekanntgab, wird der Verein nun auf dem Hönggerberg den ersten Kastanienhain Zürichs anbauen. Dies auf einer Fläche, auf der im vergangenen Sommer nach Borkenkäferbefall alle Fichten entfernt werden mussten. Gemeinsam mit dem Staatswald des Kantons Zürich wurden am 22. März rund 30 Edelkastanien unterschiedlicher Sorten gepflanzt. Mit der Etablierung eines Kastanienhains wird in Zukunft zusätzlich auch eine traditionelle Bewirtschaftungsform erlebbar. Diese vereint die Nutzung von Früchten, die Produktion von Holz und die Nutzung der Kraut- und Grasschicht durch Beweidung oder Mahd. Dadurch entsteht eine lockere fast parkähnliche Bestockung mit grosskronigen Edelkastanien.

«Wir sind sehr erfreut über die Gelegenheit, einen Edelkastanienhain auf dem Hönggerberg zu pflanzen», sagt Luis Muheim, Co-Präsident von Sirkku - Stadfruchtbäume. «Dies ist nicht nur ein wichtiges Projekt für die Förderung von Fruchtbäumen in der Stadt, sondern auch für die Förderung und Weiterführung der Edelkastanienkultur auf der Alpen-nordseite.»

Bäume für die Zukunft

Für den Waldeigentümer, den Staatswald des Kantons Zürich, ist der Kastanienhain ebenfalls ein willkommenes und interessantes Projekt. «Die Edelkastanie ist eine Zukunftsbaumart im Klimawandel, und die Produktion von Maroni im Wald ist erfreulich für die Waldbesuchenden», sagt Daniel Dahmen, zuständiger Förster im Staatswald des Kantons Zürich.

Mit dem Kastanienhain entsteht im Waldlabor Zürich eine weitere wichtige Fläche für die Kommunikation rund um die vielfältigen Waldleistungen. (mm) ○

HOENGGGERMARKT.CH

AUF DIE HASEN, FERTIG, LOS!

23.03. – 15.04.2023

Jetzt mitmachen und Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von CHF 3'000.– gewinnen.

Wettbewerbston liegt dieser Ausgabe bei.

coop

amplifon

Audika

Götti Augenoptik | Optometrie

HÖNGGERMARKT

Hong Kong Take-Away

CT

zibai

KEBAB - PIZZA - PASTA

HAIRLINE for you



Eine Leidenschaft für den Himmel

Am Erlebnisonntag der ETH Zürich auf dem Höggerberg hielt unter anderem der Schweizer Astronaut und Pilot Claude Nicollier einen Vortrag über seine Zeit im Weltraum.

Laura Hohler – Am Sonntag, 12. März, fand der erste von drei Erlebnisonntagen an der ETH Zürich Höggerberg zum Thema «Das Universum – Wie der Mensch das Weltall erforscht» statt. Ein Thema, das viele interessierte: Der Campus war voller Leute und zahlreiche Familien mit Kindern, aber auch ältere Personen besuchten die Veranstaltungen des Erlebnisonntags. Ein Hörsaal im Physikgebäude war brechend voll: Claude Nicollier hielt dort seinen Vortrag «Ein Leben als Astronaut». Einige Interessierte mussten enttäuscht draussen bleiben, da es im Saal keinen Platz mehr gab.

«Seit ich ein kleiner Bub war, hatte ich immer eine Leidenschaft für

den Himmel, die Sonne und den Mond», so die Eröffnungsworte des Schweizer Astronauten und Piloten. Dieses Interesse wird ihn ein Leben lang begleiten. Während des Studiums arbeitete Nicollier als Militärpilot bei der Schweizer Luftwaffe. «Dort habe ich viel über Risiken und gute Organisation gelernt», sagt er. Das Wichtigste bei jeder Mission sei die Vorbereitung. Auch die Mondlandung im Jahr 1969 im Rahmen des Apollo-Programms habe ihn stark fasziniert.

Ein Astronaut, der die Toiletten putzen musste

Der 78-jährige NASA-Testpilot und Astronaut Nicollier, geboren in Vevey, berichtete im Laufe seines



Claude Nicollier erzählte seine Anekdoten aus dem All mit viel Humor. (Foto: Laura Hohler)

Vortrags selbstverständlich auch von den insgesamt 43 Tagen im Weltall. Dabei liess er es sich nicht nehmen, seine Anekdoten mit viel Humor zu untermalen und so das Publikum zu amüsieren. Für viele Lacher sorgte er, als er von seiner Arbeit als Toilettenputzer im All erzählte und entsprechende Fotos auf der Leinwand zeigte. «Ein Kommandant hat diesen Job natürlich nicht gemacht», sagte Nicollier, der als bisher einziger Schweizer im Weltall war. «Von rund acht Milliarden Menschen, war ich einer von 600, der bisher im Weltraum gewesen ist», so Nicollier. Studiert hat der Waadtländer Astrophysik an der Universität Lausanne, er war Astronaut bei der European Space Agency (ESA) und lebte 25 Jahre in Houston, Texas, wo er das Space Shuttle-Training der NASA (National Aeronautics and Space Administration) erfolgreich absolvierte.

Zahlreiche Fragen aus dem Publikum

Nach dem Vortrag konnten die Zuschauer*innen dem berühmten Astronauten ihre Fragen stellen. Ein neugieriger Junge wollte beispielsweise wissen, wie man im Weltraum essen könne. Nicollier sagte dazu, dass man grundsätzlich nur Trockennahrung mitnehme, die man dann mit Wasser anreichere. «Es gab also jeden Tag nur Brei in verschiedenen Geschmacksrichtungen», erzählt Nicollier. Auch duschen könne man in einem Space Shuttle nicht. «Gewaschen haben wir uns mit feuchten Tüchern», berichtete der Astronaut weiter. Zum Schluss gab es für die Fans noch Autogramme und Nicollier signierte diverse Bücher und Karten. ○

Awaken your world. IONIQ 6.

All-electric. Ultra-fast charging.

Jetzt
0.99 % Leasing
auf alle Modelle.*



hyundai.ch/promo

 **HYUNDAI**



IONIQ 6

* Beispiel: IONIQ 6, 77.4 kWh 4WD (325 PS). Normverbrauch gesamt: 16.9 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 4 g/km, Energieeffizienz-Kat.: A, ab CHF 273.-/Mt. – Leasingkonditionen: effektiver Zinssatz 0.99 % auf alle Modelle und Versionen, ausser N-Range und Ausstattungsvariante Pica®. Dauer 36 Mt., erste (freiwillige) grosse Leasingrate 33 %, Restwert: 48.3 % (BAYON, i10, i20, i30, i30 Wagon, i30 Fastback, KONA, KONA Hybrid, KONA Electric, NEXO, TUSCON, SANTA FE, STARIA Premium) / 55.6 % (IONIQ 5, IONIQ 6). Fahrleistung 10 000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasingvergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. Leasinggeberin: Cembra Money Bank AG, Zürich. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 1.3.2023 und 30.4.2023 oder bis auf Widerruf. Änderungen vorbehalten.

***** Frisch eingetroffen und bereit für die Testfahrt *****



Garage Stoop AG, Badenerstrasse 36, 8952 Schlieren, Telefon 044 734 30 77, garage-stoop.hyundai.ch

3. ERLEBNISONNTAG DER ETH ZÜRICH HÖGGERBERG

«Von Sonnenstürmen und Marsbeben», www.treffpunkt.ethz.ch. Sonntag, 2. April, 11–16 Uhr, ETH Höggerberg, Gebäude HCI und HPH, Vladimir-Prelog-Weg 10.

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Besuchsdienst «va bene» Informationsabend mit Vortrag

Freitag, 31. März, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Das Wohlbefinden im Alter hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Der freiwillige Besuchsdienst «va bene» bietet älteren Menschen die Möglichkeit für Gespräche und Austausch und ermöglicht Interessierten ein spannendes freiwilliges Engagement.

Dr. theol. Heinz Rüegger spricht zum Thema «**Selbständigkeit und Abhängigkeit – zur Bedeutung sozialer Beziehungen im Alter**». Danach wird der Besuchsdienst «va bene» vorgestellt.

Bei einem kleinen Apéro ist Zeit für Gespräche und für Fragen zu einem Engagement bei «va bene».

Anmeldung bis 27. März, 043 311 40 60, sekretariat@kk10.ch

Auskunft: Sarah Müller, 044 244 10 78, oder Nicole Jacot,
043 311 30 32, njacot@kathhoengg.ch

Details auf www.kk10.ch/60638. Siehe auch im Höngger auf S. 18

Pro Senectute
Kanton Zürich



Kontaktieren
Sie uns
unverbindlich:
058 451 51 53
home@psz.ch

PRO SENECTUTE

Home

Pflege und Betreuung
zu Hause.

www.psz.ch/home

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Zürich Höngg-Wipkingen

Die Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen ist im Kreis 10 der Stadt Zürich als Non-Profit-Organisation in der Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften engagiert. Nachbarschaftshilfe in unserem Sinne umfasst die direkte Unterstützung von Mensch zu Mensch, aber auch die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen und Institutionen im Sinne der Förderung der Gemeinschaft.

Wir suchen eine/einen

Geschäftsleiterin / Geschäftleiter 30 %

Sie sind eine im Management im Non-Profit-Bereich und in der Beratung erfahrene Person. Sie beherrschen das administrative Handwerk und sind gewandt im Umgang mit verschiedensten Menschen und Organisationen. Die Aufgabe, eine sich mitten in der Entwicklung befindende Organisation erfolgreich weiter aufzubauen lockt Sie, und Sie wohnen in der Stadt Zürich.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe mit hoher Selbstständigkeit, grossem Entwicklungspotenzial und guten Arbeitsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident Ruedi Winkler, Tel. 079 638 87 36. Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an mail@ruediwinkler.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.zeitgut-zuerich.ch

Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

Besichtigungstermine

Das Gesundheitszentrum für das
Alter Sydefädéli öffnet seine Türen.

Neben dem fixen Termin am zweiten
Dienstag im Monat können Sie unser
Haus auch an folgenden Daten um
14 Uhr besichtigen:

5. April, 2. Mai, 8. Juni

Sie sind herzlich eingeladen zu Be-
sichtigung und Kaffee. Für Fragen und
Anmeldung: Telefon 044 414 07 07



Leben im Zentrum.

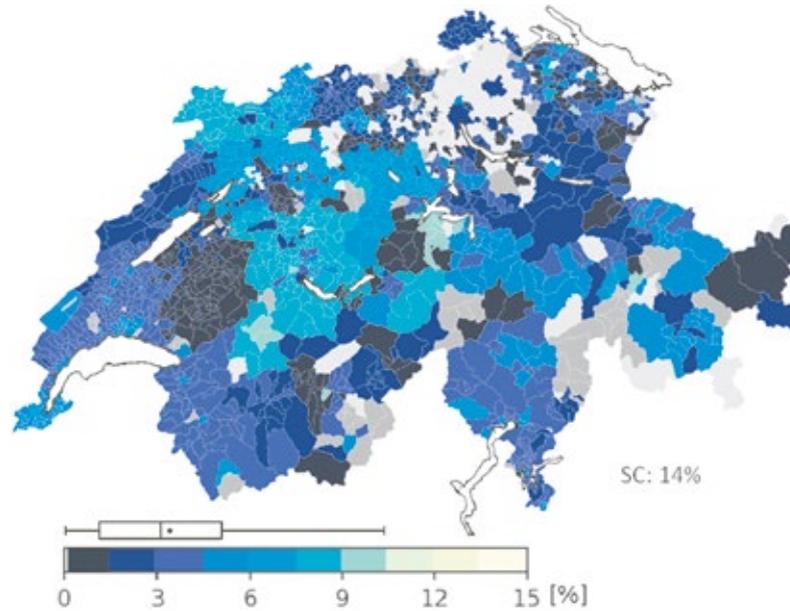
stadt-zuerich.ch/gesundheitszentrum-sydefaedeli

Strom aus Solarenergie – lohnt sich das?

Eine Vergleichsstudie der ETH hat untersucht, in welchen Städten und Gemeinden es sich für Hausbesitzer*innen lohnt, eine Photovoltaikanlage aufs Dach zu setzen. Die Unterschiede sind eklatant. In der Stadt Zürich ist eine Investition noch wenig attraktiv.

Dagmar Schröder – Wer sich mit dem Gedanken trägt, eine Solaranlage auf dem Dach zu installieren, muss zunächst einmal rechnen: Wie gross muss die Anlage sein, um genug Strom zu produzieren? Welche Kosten fallen für Anschaffung und Installation an? Und wie viel lässt sich bei der Stromrechnung durch die selbst produzierte Energie sparen? Eine äusserst komplexe Rechnung. Eine jüngst veröffentlichte Studie der ETH, die diese in Zusammenarbeit mit der Uni Bern durchgeführt hat, hat für 2067 Städte und Gemeinden in der Schweiz untersucht, unter welchen Bedingungen sich eine Anlage finanziell lohnt. Als Kriterium für Profitabilität galt dabei, «wenn der erwartete Gewinn über eine Lebensdauer von 30 Jahren grösser als 3 Prozent ist». Dabei berücksichtigten sie für jede Gemeinde neben den Anschaffungskosten und Fördermitteln die ertragsoptimierte Leistung der Anlage, die Höhe der Vergütung für den ins Netz eingespeisten Solarstrom, die Stromkosten, die durch den Eigenverbrauch des Solarstroms gespart werden, sowie Steuerregeln. Diese resultierende Profitabilität unterscheidet sich von Kanton zu Kanton, ja sogar von Gemeinde zu Gemeinde erheblich, wie die Studie offenbart. Die Forscher*innen sprechen in ihrer Arbeit von einem «Flickenteppich» der Regulierungen. Während Steuerregeln und Subventionen kantonale und gemeindliche Unterschiede aufweisen, werden Stromkosten und Einspeisevergütungen von den Energieversorgungsunternehmen festgesetzt. Und davon gibt es hierzulande eine ganze Menge: «Hier in der Schweiz haben wir die verrückte Situation, dass wir landesweit 630 verschiedene Energieversorgungsunternehmen haben. Und

jedes Energieversorgungsunternehmen berechnet seine Tarife anders», erläutert ETH-Professor Dr. Tobias Schmidt, einer der Verfasser der Studie, die Ausgangslage.



Die Grafik bildet die Rendite einer Solaranlage für ein Einfamilienhaus mit Gasheizung ab. Je heller die Gemeinde, desto höher die Rendite über einen Zeitraum von 30 Jahren. Hellgrau bedeutet: keine Rendite. (Grafik: zvg)

Lohnt sich eine Solaranlage?

In der Stadt Zürich, das ergaben die Recherchen der Wissenschaftler*innen, braucht es eine gewisse Portion Idealismus, um die Photovoltaik gegenüber anderen Energiequellen zu bevorzugen – zumindest für Einfamilienhausbesitzer*innen ohne Wärmepumpe. Zwar sind die städtischen Subventionen ziemlich hoch, und auch der kantonale Steuersatz ist vergleichsweise günstig, doch die Einspeisevergütung durch das Stromversorgungsunternehmen EWZ ist mit rund 8 Rappen pro Kilowattstunde (Daten aus dem Jahr 2022) im nationalen Vergleich niedrig, der Strompreis mit 26,4 Rappen dagegen eher hoch. «Für Einfami-

lienhausbesitzer*innen ist die Installation einer Anlage daher in der Stadt nicht wirklich rentabel», erklärt Schmidt. Oder, im Wortlaut der Studie: «2022 zahlte es sich für einen Besitzer oder eine Besitzerin eines Einfamilienhauses ohne Wärmepumpe nicht einmal aus, in eine relativ kleine Solaranlage mit 4 Kilowatt Leistung zu investieren.» Finanziell lohne sich eine Solaranlage demnach vor allem bei Mehrfamilienhäusern, insbesondere in Kombination mit einer Wärmepumpe. Denn rentabel sei eine Solaranlage in der Stadt bei den nied-

grösseren Dächern oftmals gar nicht lohne, die ganze Fläche mit PV-Modulen zu bestücken. Das sei nicht nur aus ökologischer Sicht ziemlich bedenklich, so Schmidt. Denn einerseits würde damit vorhandenes Potenzial nicht genutzt. Und andererseits sei dieses Vorgehen auch in Bezug auf eine mögliche Erweiterung der Anlage nicht nachhaltig. Denn der Aufwand und die Investitionskosten für den Zubau an Modulen seien ungleich höher, als wenn direkt in eine grössere Anlage investiert würde.

Höhere Einspeisevergütungen wären nötig

Wie aber liesse sich die Situation nachhaltig verbessern? Schliesslich ist der Ausbau der Sonnenenergie eines der erklärten Ziele der Schweiz im Zusammenhang mit der Erreichung ihrer Klimaschutzvorgaben. Die Studienautor*innen schlagen vor, den Bau von Solaranlagen schweizweit von den Steuern zu befreien sowie Investitionen in Gebäude, die jünger als fünf Jahre sind, steuerlich absetzbar zu machen. Vor allem aber müssten diejenigen Netzbetreiber*innen, deren Stromtarife und Vergütungen den Ausbau der Solarenergie unrentabel machen, ihre Preise anpassen. Hier könnte auch ein bundesweit garantierter Mindestpreis für die Vergütung helfen, den Hausbesitzer*innen eine gewisse Sicherheit zu geben. Bis anhin sind die Schwankungen sowohl bei Strompreisen als auch bei den Vergütungen so gross, dass auch eine Planung gar nicht wirklich möglich ist.

Und schliesslich hätte jede*r Einzelne noch die Möglichkeit, die Effizienz seiner/ihrer Anlage zu speichern: So könnten Einfamilienhausbesitzer*innen darüber nachdenken, nicht nur auf eine Wärmepumpe als Heizung umzusatteln, sondern auch in punkto Mobilität von Verbrennungsmotoren auf Elektroautos zu wechseln: «Sobald man sein eigenes Auto mit dem Strom vom Dach aufladen kann, sieht nämlich auch die Bilanz für Einfamilienhäuser wieder viel besser aus», erklärt Schmidt. ○

rigen Einspeisevergütungen eigentlich nur, wenn der Grossteil des produzierten Stroms auch selbst verbraucht werde. Und während bei einem Einfamilienhaus ohne Wärmepumpe der Eigenverbrauch des produzierten Stroms bei lediglich rund 15 Prozent liegt, ist der Anteil bei einem Mehrfamilienhaus mit Wärmepumpe mit rund 60 Prozent deutlich höher.

Dachflächen werden nicht ausgenutzt

Dieser Umstand führe, so Schmidt, noch zu einer weiteren Problematik. Nämlich zu der ökonomisch völlig unsinnigen Entwicklung, dass es sich auch bei

Keine Mitgliedschaft für Frauen in der Zunft Höngg



Die Zunft Höngg beim Umzugsstart am Sechseläuten 2022. (Foto: dad)

Die Zunft Höngg hat mit einer Abstimmung entschieden, dass den Frauen die Mitgliedschaft weiterhin verwehrt bleibt. Eine Mehrheit der hiesigen Zünfter stimmte allerdings dafür.

Die Schlagzeilen waren garantiert, als im vergangenen Herbst die Zunft zur Meisen verkündete, sie werde künftig auch Frauen aufnehmen. Mehr als drei Viertel der Mitglieder sprachen sich dafür aus. Die Mitgliedschaft in einer Zunft war bislang nur Männern vorbehalten.

Die Zunft zur Meisen ist vorerst die einzige, die sich für eine schrittweise Öffnung aussprach. Über die Mitwirkung und Mitgliedschaft von Frauen entscheiden die Gesellschaften und Zünfte ei-

genständig und unabhängig gemäss Statuten und Vereinsrecht. Die Diskussion um einen verstärkten Einbezug von Frauen werde mittlerweile in vielen Zünften geführt, wie die Zunft Höngg in einer Medienmitteilung vom 14. März schreibt. In allen Zünften und Gesellschaften würden Frauen, insbesondere Töchter und Partnerinnen, in unterschiedlichen Funktionen und an verschiedenen Anlässen mitwirken.

Bei der Zunft Höngg stellte man sich dieser Diskussion mit einer

Abstimmung beim diesjährigen Frühlingsbott. Mit dem Resultat, dass auch weiterhin die Zeit für eine Öffnung der Zunft noch nicht reif sei, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Erstaunlich ist allerdings, dass eine Mehrheit der Herren die vollständige Öffnung befürwortete, aber die nötige Zweidrittelmehrheit für einen Wandel nicht erreicht wurde.

Gegenüber der «Neuen Zürcher Zeitung» sagte Walter Zweifel, Zunftmeister in Höngg, dass die Öffnung seit vielen Jahren ein Thema sei. Eine Spurgruppe habe sich schliesslich konkret damit befasst, um dem Anliegen gerecht zu werden. Er teilte der Zeitung weiter mit, dass es in Höngg viele Töchter und Partnerinnen mit einer Zunft-DNA gebe, die sich engagieren und den Entscheid bedauern. Allerdings respektiere man auch Zunftmitglieder, die sich dagegen geäussert haben.

Weitere Informationen, etwa die konkreten Beweggründe dafür oder dagegen, wollte Zweifel nicht nennen. Das Thema wolle man aktuell ruhen lassen, selbstverständlich im Wissen darum, dass die Diskussion über eine Öffnung noch nicht beendet sei. (red) ○

SECHSELÄUTEN

Das Zürcher Frühlingsfest findet von Freitag, 14. April, bis am Montag, 17. April, statt. Der Gastkanton ist Schwyz. Der grosse Umzug findet am Montag, 17. April, ab 15 Uhr statt.

Unterstützung in Geldfragen – neu auch digital

Die Schuldenprävention der Stadt Zürich setzt neu auch auf digitale Angebote. Es gibt einen Chat und einen Instagram-Kanal.

«Sprechen wir über Geld» ist ein Slogan, den die Schuldenprävention Stadt Zürich mit vielen Angeboten verfolgt. Neu auch im digitalen Bereich, wie die Stadt Zürich mitteilt. «Wir wollen den Zürcher*innen die Möglichkeit geben, auf ihren bevorzugten Kanälen von unseren Angeboten zu profitieren. Da gehören digitale Angebote dazu», sagt Gregor Mägerle, Stellenleiter der Schuldenprävention.

Auf dem Instagram-Kanal «Geldgeschichten_zh» werden Menschen der Stadt Zürich porträtiert, die ihre persönliche Geldgeschichte erzählen. Dies sei ein Tabubruch, der Hemmungen abbauen soll, sich bei Geldfragen Hilfe zu holen.

Neue Lebenssituationen wie der Start einer Weiterbildung, die erste eigene Wohnung oder die Geburt eines Kindes stellen das Budget auf den Kopf. Auch Schicksalsschläge wie Arbeitsstellenverlust, Unfall oder Krankheit können finanzielle Fragen aufwerfen. Für solche Fragen bietet das kostenlose Angebot «Money Chat» schnell und vertraulich Auskunft.

Die Schuldenprävention will damit Menschen in ihrer Finanzkompetenz stärken, bevor die Finanzen aus dem Gleichgewicht geraten. Über die Website können Interessierte direkt mit Beratungspersonen chatten und Fragen stellen. (red) ○

Das «Vuebelle»-Projekt

Auf dem Hönggerberg entsteht ein Zwilling des Bellevueplatzes, aber mit blühenden Landschaften statt versiegelter Flächen.

Es ist viel los auf dem Zürcher Bellevue, doch für Tiere, Pflanzen und ruhige Begegnungen hat es keinen Platz. Der Verein Bee'n'Bee will das ändern und reichte im Winter 2021 das Projekt «Vuebelle» beim ZKB-Wettbewerb «Für Züri» ein. Die Vision: Als Kompensation

für die versiegelte Fläche des Bellevues schafft das «Vuebelle» einen artenreichen Lebensraum für Pflanzen, Bienen, Insekten, Vögel und Menschen. Durch die Spiegelung von «Vuebelle» und Bellevue sind die beiden Orte imaginär miteinander verbunden.

Das hat die Jury überzeugt: Grün Stadt Zürich stellt für acht Jahre ein Areal auf dem Hönggerberg zur Verfügung, um «Vuebelle» zu realisieren. Konkret handelt es sich um den Ruggenacher beim Sportplatz des Sportvereins Höngg. Das «Vuebelle» entsteht also nur sechs Kilometer vom Bellevue entfernt. «Die Verbindung von Natur und Mensch sehen wir als richtungsweisendes Modell. Die Transformation einer bis anhin nicht öffentlichen Fläche, die

nach der Fertigstellung der Bevölkerung übergeben wird, ist ein realer Beitrag, wie sich ein verantwortungsvoller Umgang mit städtischen Flächen in Zukunft entwickeln soll», schreibt Markus Schaub, Projektleiter des Vereins Bee'n'Bee auf der Website. Warum das «Vuebelle» ein zukunftsfähiges Modell für weitere Standorte sein könnte, ist im nächsten «Höngger» vom 6. April nachzulesen. (mm/red) ○

«Do you like Rock Musik?»

In der Högger Einkaufsstrasse wurden Mitte März Passant*innen wiederholt von freundlichen jungen Herren angesprochen. Ziel war jedoch nicht primär die Kontaktaufnahme, sondern der Verkauf von CDs.

Dagmar Schröder - Sympathisch schaut er aus, der bärtige junge Herr, der da vor der Bushaltestelle des 38ers steht und Vorbeigehende ins Gespräch verwickelt. Sein Kollege steht 50 Meter weiter stadtauswärts und geht der gleichen Tätigkeit nach: CDs verticken. «Do you like Rock Music?» wird jede*r, der/die vorbeiläuft, gefragt. Auf Englisch oder auch auf Deutsch erklären die beiden, dass sie Mitglieder einer estnischen Heavy-Metal-Band seien und nun hier ihre CDs verkaufen würden. Man könne dafür bezahlen, was man wolle. California Condor heisst die Band, das Cover sieht interessant aus.

Die Marketingstrategie überrascht – und irritiert ein wenig. Schliesslich kauft man hier sozusagen die Katze im Sack, es besteht keine Möglichkeit, in die CD reinzuhören, bevor sie erstanden wird. Doch aus Sympathie könnte man glatt versucht sein, der Sache eine Chance zu geben und aufs Geratewohl eine CD zu kaufen. Schliesslich brauchen junge Musiker auch ein bisschen Unterstützung. Das dachte sich auch der Högger Laurenz D., der den Musikern im Januar an ebendiesem Ort begegnet ist und eine CD erstanden hat. Musikalisch sei sie nicht zu gebrauchen, sagt er aller-

dings nun rückblickend sichtlich enttäuscht. Und überhaupt stellt sich die Frage, ob die Geschichte, welche die jungen Herren ihren potenziellen Kund*innen aufstischen, überhaupt wahr ist. Oder handelt es sich beim Verkauf um einen Trick? Gibt es die Band überhaupt?

Verwirrende Informationen

Wenn man Band und Cover im Internet googelt, stösst man auf eine Fülle von Informationen. Weniger über die Musik, als über die gelinde gesagt ungewöhnlichen Promotions-Strategien der Band.

California Condor hiess früher mal Illumenium, das ergibt die Online-Recherche. Und davor Defrage. Wer genau zu den Musikern gehört, ist etwas undurchsichtig, vor allem, nachdem die Besetzung bereits mehrmals gewechselt hat. Die Website der Gruppe ist da auch nicht besonders aufschlussreich. Jedenfalls scheint die estnische Band viel oder gar ausschliesslich unterwegs zu sein: Sie bezeichnet sich selbst als eine «All Time Touring Band». Das würde sich mit den Erfahrungen decken, die Laurenz und unzählige weitere Passant*innen gemacht haben: So ist aus allen möglichen Kleinstädten der Schweiz und in Deutschland und deren Lokalmedien zu er-

fahren, dass die Musiker hier aufgetaucht seien und auf Parkplätzen und vor Shopping Malls ihre Tonträger an den Mann und die Frau zu bringen versucht hätten. Ob es sich bei den jungen Männern tatsächlich um Bandmitglieder handelt oder eher um «Promoter», die gegen Bezahlung ver-

Songs gleichermassen enttäuscht wie Laurenz D.: Auf Facebook finden sich durchaus Fans, welche die Arbeit der Band schätzen. Und auch ein paar Konzertdaten werden auf der Website der Band bekanntgegeben. Demnach spielen sie im Juni dieses Jahres in Weimar, im August in Leitersdorf, Ös-



Die CDs der Band California Condor gab es in Hög zu kaufen. (Foto: dad)

suchen, die CDs zu verbreiten, bleibt unklar.

Angesichts der Häufung der Meldungen ist es jedoch ziemlich wahrscheinlich, dass es sich um eine grössere Anzahl von Personen handelt, die dieser Tätigkeit nachgehen.

Bezüglich der Musik sind die Meinungen durchaus geteilt – nicht alle Zuhörer*innen sind von den

terreich, und im Oktober in Landshut in Deutschland. Die Band ist also tatsächlich existent. Die Songs auf den CDs sind allerdings nicht wirklich neu. Und ganz legal ist die Verkaufsstrategie auch nicht: In der Schweiz ist der Verkauf von CDs auf der Strasse ohne Bewilligung nicht erlaubt. ○

Tag der offenen Vereinstür

30. März, 15–18 Uhr

im Infozentrum der «Högger Zeitung», Meierhofplatz 2

Von A wie Armbrustschützen bis Z wie Zürcher Freizeitbühne: Das Vereinsleben in Hög ist vielfältig und bietet für jeden Geschmack etwas.

Lernen Sie beim ersten «Tag der offenen Vereinstür» den **Jazz Circle Högger**, den **Männerchor Högger** und **Uccelli** kennen.

Das Team vom «Högger» backt Kuchen für Sie.



© freepik



YOGARAUM *Luzia Maria Neiger*

Am 25. März 2023 um 10 Uhr öffne ich meinen neuen Yogaraum an der Limmattalstrasse 246 in Hög.

Kommt vorbei, ich freue mich auf die Begegnung mit euch.

Um 11:30 und um 15 Uhr biete ich eine Schnupperryogastunde an.

Während dieser Zeit ist der Raum geschlossen für Besucher. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitte vorher anmelden unter mail@luziamarianeiger.ch.

Mantrasingen gibt es um 13 Uhr, alle sind herzlich willkommen.

Den Yogastundenplan und weitere Angebote findet ihr auf meiner Homepage. www.luziamarianeiger.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 26. März 2023, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbshohrückenbraten, Rosmarinsauce, Bärlauchspätzli, weisse Spargeln, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 24. März, 15 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 23. April 2023

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Freiwillige gesucht

Die Hauserstiftung sucht freiwillige Mitarbeiter*innen, die an einzelnen Nachmittagen von Montag - Freitag die Cafeteria betreuen, jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr. Bei Interesse: 044 344 20 50

KUNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

SCHÜTZEN SIE SICH MIT EINER ZECKENIMPfung (FSME)



WEITER PROFITIEREN:

- ✓ Impfservice mit kompetenter Beratung
- ✓ reisemedizinische Beratung
- ✓ kostenlose Parkplätze

bei der Wartau

Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.wartauapotheke.ch

WARTAU
ROTPUNKT APOTHEKE

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

**ROYAL
Cosmetic**

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

Frauenkleider- Tausch

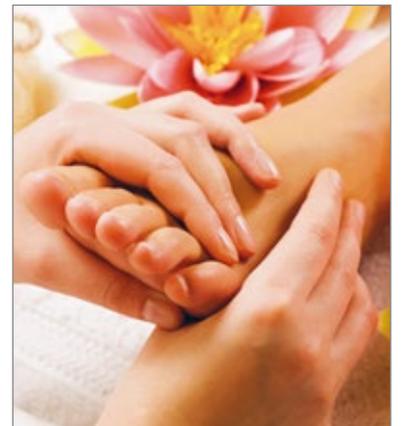
31. März 2023,
19.00 bis 21.30 Uhr
GZ Höngg, Limmattalstr. 214



Eintritt: CHF 5 / Gratis mit KulturLegi

ZÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN
g Höngg

FRAUENVEREIN HÖNGG



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

«Kick for Spitak 2023» war ein Erfolg



Die wilden Achajas haben gewonnen. (Foto: zvg)

Mitte März lud der Cevi Zürich und sein Partner Cevi in Armenien, der YMCA Spitak, gemeinsam zum alljährlichen Fussballturnier ein. Dabei wurde Geld für den Kauf eines neuen Grundstücks in Spitak gesammelt.

Auch in diesem Jahr strömten viele Fussballbegeisterte in Richtung Turnhallen des Akademischen Sportverbands Zürich auf dem Höggerberg und folgten damit der Einladung des Cevi Zürichs

für das grosse Spendenturnier. Der Cevi Züri 10 war auch heuer wieder gut vertreten und konnte von jeder Stufe ein Team stellen. Nachdem die Sponsorenlisten abgegeben und die Gutscheine für die Verpflegung abgeholt waren, konnten die Spiele beginnen. Für ein faires Turnier wurde in drei Alterskategorien gespielt. Mit dem Startpfeiff für das erste Spiel war das Turnier eröffnet, und es folgten viele spannende Partien. Zwischen den Spielen gab es genügend Pausen, damit sich die Sportler*innen am Verpflegungsstand den traditionellen Hotdog abholen konnten. Gleichzeitig rollte auch in Spitak der Ball.

14 000 Franken wurden insgesamt gesammelt. Dieses Mal soll das Geld für den Kauf eines neuen Grundstücks in Spitak eingesetzt werden. Mit dem neuen Land soll der YMCA die Möglichkeit erhalten, seine Arbeit auszuweiten. Der YMCA bietet den Anwohner*innen der Stadt Spitak ein breites

Angebot, das von der Jungschar, über Englisch- und Tanzkurse, bis zur Kinderbetreuung geht.

In Zürich endete das Turnier mit drei spannenden Finals, wobei es in der jüngsten und der ältesten Kategorie in die Verlängerung ging und die Jüngsten den Sieg sogar mit einem regelrechten Penaltykrimi austragen mussten. Knapp gewonnen haben die wilden Achajas, die am Schluss einen kühleren Kopf bewahren konnten. Am Ende gab es für alle Teilnehmenden einen kleinen Preis. Die Spieler*innen hatten die Auswahl aus verschiedenen Gesellschaftsspielen, T-Shirts und einem Glacé-Gutschein. Natürlich hatten die Siegerteams Vorrang, wobei die Sieger*innen der jüngsten Kategorie zuerst auswählen durften. Ausgewertet, aber glücklich, traten alle Teilnehmenden den Heimweg an. ○

Eingesandt von Fiona Ammann

Es drehte sich um Runden

Mitte März fand der Sponsorenlauf des SV Höngg statt: Rund 500 Sportler*innen waren zugegen, um ein winterliches Laufen auf dem «Hönggi» zu absolvieren.

Immer Mitte März, nach der langen Trainingszeit in den Turnhallen und vor dem baldigen Frühlingsbeginn, ereignet sich beim Sportverein Höngg (SVH) etwas Besonderes: Zum Auftakt der Frühlingrunde versammelt sich die gesamte «Fussballfamilie» auf der Sportanlage des SVH, um am traditionellen Sponsorenlauf teilzunehmen. Beim diesjährigen Anlass am Samstag, 11. März, waren trotz winterlichen und kühlen Rahmenbedingungen wieder alle dabei: Von den Jüngsten (fünf- bis sechsjährig) bis zu den Erwachsenen, von Junior*innen bis zu den Aktiven, wurden fleissig Runde um Runde auf dem Sportplatz gedreht. «Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen» – unter diesem traditionellen Motto liefen schliesslich erneut rund 500 Sportler*innen ihre Runden zur Stärkung ihrer Fitness und für den Verein.



Trotz des winterlichen Wetters wurden zahlreiche Runden gedreht. (Foto: zvg)

Resultate werden noch ausgewertet

Ob, Eltern, Sponsor*innen, Trainer*innen oder Bekannte; alle feierten ihre Läufer*innen an, damit diese in 30 Minuten mit ihren Teams möglichst viele Runden lie-

fen. Anschliessend wurden den Organisator*innen die Laufzettel mit den darauf vermerkten Sponsor*innen und der Anzahl gelaufener Runden übergeben. Die Resultate werden aktuell noch ausgewertet. Sobald das vollständige Ergebnis vorliegt, wird das Resultat der einzelnen Sportler*innen zusammen mit den Einzahlungsscheinen an die Patinnen und Paten versendet. Diese hatten sich zuvor verpflichtet, jede gelaufene Runde mit einem individuellen Betrag ihrer Läufer*innen zu honorieren. Der erlaufene Sponsorenbeitrag kommt dabei hauptsächlich der Unterstützung des SV Höngg zugute. Ein Ergebnis, das auch in diesem Jahr wieder ein Ausdruck des Dankes an alle sein wird, die an der Vorbereitung, der Durchführung und der Auswertung des Anlasses beteiligt waren – ein bewährtes, wahrhaft eingespieltes und zuverlässiges SVH-Team. Vergangenes Jahr wurde ein sehr gutes Ergebnis erreicht, indem rund 12 500 Runden – das sind mehr als 2 500 Kilometer – gelaufen wurden. Auch rund um den Lauf war einiges los. Es wurden feine Grillwaren, Kuchen, Snacks und Getränke angeboten und das Clubhaus er-

freute sich über grossen Andrang. Einige Teams absolvierten erste Vorbereitungs- und Freundschaftsspiele. Der Einsatz des SVH-Teams trug auch dort zu einem erfolgreichen Anlass bei. Allen war an diesem Tag die Vorfreude auf den Start der Fussball-Rückrunde anzusehen. ○

Eingesandt von Sven Schellhorn

Höngger Sport

SV Höngg
Meisterschaft, 1. Liga, Classic, Gruppe 3:

MITTWOCH, 29. MÄRZ, 20 UHR:

FC Kosova – SV Höngg
Juchhof 1, Zürich

SAMSTAG, 1. APRIL, 16 UHR, HEIMSPIEL

SV Höngg – FC Uzwil 1
Hönggerberg

Letztes Spiel:

SV Höngg - FC Kreuzlingen: 1:4
(bis Redaktionsschluss)

Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch

Der Kunst einen Raum geben

Am 30. März eröffnet Rita Maya Kaufmann in ihrem Atelier an der Limmattalstrasse eine viertägige Ausstellung. Dieses Jahr gemeinsam mit Cécile Trentini. Begegnungen sind ihr Anliegen.

Dagmar Schröder – «In Höngg gibt es zu wenig Räume für Kunst und Kultur», sind sich die beiden Künstlerinnen Rita Maya Kaufmann und Cécile Trentini, deren gemeinsame Ausstellung am 30. März beginnen wird, einig. Orte, an denen Künstler*innen ausstellen, sich treffen und ins Gespräch mit dem Publikum treten können, seien hier im Quartier kaum vor-

rin Yvonne Türler, die beiden Künstler*innen kannten sich vorher nicht persönlich, wussten aber von der Arbeit der jeweils anderen.

Textilkunst trifft auf Malerei

In der Ausstellung «Kunst braucht Zeit und Raum» treffen nun zwei ganz unterschiedliche Kunstwelten aufeinander: Kaufmanns Ele-

dünes, transparentes Papier, wie es die Architekten zum Erstellen ihrer Zeichnungen benutzen. «Das Papier verhält sich bei dieser Herangehensweise ein wenig wie ein skulpturales Element», erklärt Kaufmann, «mit der Ölfarbe entsteht ein fast schon dreidimensionales Bild.» Das lässt die Wellen sehr lebendig wirken.

Trentini dagegen wird grossformatige textile Werke präsentieren sowie ausgewählte Werke ihrer Stickereien, mit denen sie sich in jüngster Zeit intensiv beschäftigt. Für die Künstler*innen ist die Begegnung zwischen ihren unterschiedlichen Techniken und Arbeiten ein spannender Prozess. «Wir beide stellen unsere jeweiligen Positionen aus. Dabei ist es sehr interessant zu sehen, wo sich diese treffen und welche Gemeinsamkeiten wir entdecken», schwärmt Kaufmann. Und Trentini ergänzt: «Wir haben gemerkt, dass wir trotz der Unterschiede doch sehr ähnliche Herangehensweisen an die Arbeit haben. Für uns beide ist das Material, mit dem wir arbeiten, ein zentrales Thema.»

Beide verfolgten mit ihrer Arbeit zwar ein Projekt, doch der Weg dahin und die eingesetzten Materialien seien ebenso elementarer Bestandteil des entstehenden Kunstwerkes – und entwickelten sich im Schaffensprozess weiter, so die Künstlerinnen. Und aus der gemeinsamen Begegnung kann sich nun für beide wieder etwas Neues entwickeln.

Sich im Publikum spiegeln

«Genau das macht die Kunst so lebendig», schwärmen die beiden. Mit dieser Ausstellung schaffen sie nun zudem die Möglichkeit, sich nicht nur untereinander, sondern auch mit Aussenstehenden auszutauschen und ihre Arbeiten auch in Höngg zu präsentieren: «Als Kunstschaaffende arbeiten wir täglich an unseren Projekten, verfolgen unsere Ideen. Und eine solche Ausstellung ist dann quasi der Übergang vom Monolog, den wir täglich mit uns führen, zu ei-

nem Dialog. Hier können wir unsere Arbeiten in den Reaktionen des Publikums spiegeln», erklären sie. Ein spannender Dialog verspricht auch das Gespräch zu werden, welches die Kunsthistorikerin Yvonne Türler am Sonntag mit den beiden Künstlerinnen führen wird und das einen vertieften Einblick in ihre Gedankenwelt und Vorgehensweise vermitteln wird. Denn Kunst braucht neben Zeit und Raum auch ein Gegenüber. ○

KUNST BRAUCHT ZEIT UND RAUM – EINE BEGEGNUNG

Rita Maya Kaufmann / Cécile Trentini

Limmattalstrasse 386
Donnerstag, 30. März, bis
Sonntag, 2. April, jeweils
16–19 Uhr.

Künstlergespräch mit Kunsthistorikerin Yvonne Türler:
Sonntag, 2. April, 11 Uhr



Die Inspiration für ihre Textilarbeiten findet Trentini unter anderem auf ihren Spaziergängen. (Bild: zvg)

handen, so erklären sie. Und genau diesem Missstand möchte Rita Maya Kaufmann in ihrem Atelier beim Frankental, direkt an der Limmattalstrasse, entgegenwirken. Deswegen hat sie sich vorgenommen, ein bis zweimal jährlich Ausstellungen oder kulturelle Veranstaltungen zu organisieren – in Kooperation mit anderen Höngger Künstler*innen. Bereits letztes Jahr hat sie ihre eigenen Werke gemeinsam mit den Werken der Bildhauerin Beatrice Vogler ausgestellt. In diesem Jahr ist nun Trentini ihre Partnerin. Vermittelt wurde die Kooperation von der Höngger Kunsthistorikerin

ment ist das Wasser. Thema der Ausstellung werden ihre Wellenbilder sein. Gemalt werden sie mit Öl auf Papier – aber nicht auf irgendeinem Papier, sondern auf sehr

«Wir beide stellen unsere jeweiligen Positionen aus. Dabei ist es sehr interessant zu sehen, wo sich diese treffen.»

Rita Maya Kaufmann



Das transparente Papier lässt die Wellenbilder Kaufmanns sehr bewegt wirken. (Bilder: zvg)



ERÖFFNUNG 15. APRIL
Kloster Fahr Areal
FÄHRIGARTEN

OFFEN
bei schönem Wetter

Mehr Infos:
fahr-erlebnis.ch/gastronomie

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
 Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

BINDER Treuhand AG
 Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer,
 dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
 Modernste Test- und Messmethoden
 Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern



Fust Küchen
 Und es funktioniert. Badezimmer
 Bauleitung

Luca Belvedere
 Höngg
 079 594 00 93



Höngger Vereine stellen sich vor

Haben Sie auch schon mal daran gedacht, in einem Höngger Verein mitzuwirken? Im Infozentrum der «Höngger Zeitung» können Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten informieren.

Das Team der «Höngger Zeitung» lädt Sie herzlich zum ersten «Tag der offenen Vereinstür» ein. Am Donnerstag, 30. März, von 15 bis 18 Uhr werden sich der Verein Uccelli, der Männerchor Höngg und der Jazz Circle Höngg im Infozentrum am Meierhofplatz vorstellen. Dazu offerieren wir frisch gebackene Kuchen und Getränke. Sie dürfen sich auf eine musikalische Darbietung des Jazz Circle Hönggs freuen. Der zeitliche Ablauf wird auf hoengger.ch bekannt gegeben. Sind Sie an diesem Datum verhindert? Sie können während der Öffnungszeiten der Redaktion stets

im Infozentrum vorbeikommen und sich mit Informationsmaterial eindecken. Möchten auch Sie mit Ihrem Verein im Infozentrum vertreten sein? Übersicht der Angebote: www.hoengger.ch/infozentrum. (jrv) ○

Infozentrum



hoengger.ch/infozentrum

Der neue «Höngger Podcast»!

In Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Höngg ist die zweite Folge des «Höngger Podcasts» entstanden.

Ende letzten Jahres hat die «Höngger Zeitung» einen neuen Podcast lanciert. Jetzt ist die zweite Folge online und diesmal steht das Kellerformativ im Zentrum. Im Gespräch mit Debora Fenner, die seit Sommer 2022 die Organisation der aktuellen Konzertreihe übernommen hat, erhaschte Jina Vracko spannende Einblicke hinter die Kulissen. Wie kam dieses Projekt zustande? Was bedeutet es, so eine Konzertreihe auf die Beine zu stellen? Was waren die schwierigsten und die schönsten Momente? Wie wird es weiter gehen? All diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir im «Höngger Podcast». Ab sofort ist die neue Folge auf Spotify und weiteren Websites zu hören. (jrv) ○



20 Jahre und neue Gesichter

Die Stiftung Höngger Quartierzeitung wurde Ende 2002 ins Leben gerufen. Sie ist im Besitz der unabhängig agierenden «Höngger Zeitung». Im Gremium sind drei neue Personen dabei.



Konrad Weber, Strategieberater und Coach, bei der Aufnahme seiner Videobotschaft. (Foto: dad)

Als sich die langjährigen Herausgeber der «Höngger Zeitung», die Brüder Louis und Erich Egli, im Jahr 2002 neu orientierten, gründeten die Höngger Parteien, die Kirchen, der Quartierverein, das Gewerbe und weitere Organisationen die Stiftung Höngger Quartierzeitung, um den Fortbestand der Zeitung zu sichern. Treibende Kraft und erster Präsident war der Politiker Ernst Cincera († 2004). Im Stiftungsrat sollten Personen Einsitz nehmen, welche die in Höngg massgebenden Institutionen, Vereine und politischen Parteien vertreten. Für die Herausgabe des «Hönggers» wurde hingegen eine separate Gesellschaft gegründet, die Quartierzeitung Höngg GmbH. Sie führt das operative Geschäft, die Stiftung ist deren alleinige Gesellschafterin. Diese Idee der Gründungsmitglieder hat bis heute Bestand.

«Heute hat die Stiftung primär die Aufgabe, den Fortbestand der Quartierzeitungen langfristig zu sichern», sagt Benedikt Gschwind, der Stiftungspräsident und frühere SP-Kantonsrat. In der Geschäftsführung der GmbH könne es wie in allen Unternehmen periodisch zu Änderungen kommen. Dann sorgt die Stiftung für Kontinuität. Die Beglei-

tung der personellen Wechsel in der Geschäftsführung vor einem Jahr, als gleichzeitig Redaktions- wie Inserateleitung ersetzt werden mussten, sei herausfordernd gewesen. Gschwind erinnert sich auch an die Zeit vor drei Jahren, als er das Amt übernahm: «Da die Geschäfte im Quartier wegen der Pandemie dicht machten und alle Veranstaltungen abgesagt wurden, war die Befürchtung über eine Ausdünnung sowohl redaktionell als auch bei den Inseraten gross.»

Die Videobotschaften

Die Höngger*innen waren schon immer stolz auf ihre eigene, von einem Grossverlag unabhängige Zeitung, erklärt Gschwind weiter. Auch der jüngere Spross, die «Wipkinger Zeitung», hat sich mittlerweile etabliert. «Die Identifikation ist da und so ist es auch nicht schwer, Persönlichkeiten für die Mitwirkung im Stiftungsrat zu gewinnen», so der Präsident. In der Tat waren und sind im Laufe der nun 20 Jahre angesehene Personen im Stiftungsrat vertreten (siehe rechts). Seit letzten Herbst sind drei Personen neu dabei: Gabriella Hunter, Redaktorin bei der Wirtschaftsplattform «The Market», die Lehrerin Eleni Tremp und Konrad

Weber, Strategieberater und Coach für digitale Transformation. Sie stellen sich – wie ihre sieben bisherigen Kolleg*innen – mittels Videobotschaft auf der Website des «Hönggers» vor.

Darum ist der Sympathiebeitrag wichtig

Zwischen der Stiftung und der GmbH herrscht ein reger Austausch, Ideen werden besprochen und auch inhaltliche Grundsatzfragen. «Die Stiftung hat und will aber kein Weisungsrecht», hält Gschwind fest. Sie ist der Rückhalt bei grösseren Investitionen, wie etwa der digitalen Transformation, oder bei einem kurzfristigen Engpass.

Die Stiftung steht auch nicht in Konkurrenz zum Sympathiebeitrag des «Hönggers». «Da die Höngger Zeitung gratis ausgeliefert wird, haben freiwillige Sympathiebeiträge der Leserschaft Tradition, um die laufenden Kosten zu decken», so Gschwind. Die GmbH ist auf diese Sympathiebeiträge angewiesen, um mit einer ausgeglichenen Rechnung abzuschliessen. Die Stiftung hingegen finanziert sich mit ihrer langfristigen Perspektive primär aus Beiträgen von hiesigen Organisationen, anderen Stiftungen und einigen grosszügigen privaten Gönner*innen.

Die Idee der Gründergeneration soll auch in Zukunft weiter bestehen: «Wir wollen noch in zehn Jahren eine unabhängige Zeitung garantieren, egal ob Print oder Digital.» Zumal sich bald ein weiteres Jubiläum ankündigt: 2026 wird die «Höngger Zeitung» ihr 100-jähriges Bestehen feiern. (red) ○

DIE MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Benedikt Gschwind, Präsident
Walter Zweifel, Vize-Präsident
Johann Widmer, Aktuar
Gabriella Hunter, Finanzen
Jörg Hanselmann
Alexander Jäger
Marie-Christine Schindler
Sarah Sidler
Eleni Tremp
Konrad Weber

Die Videobotschaften des Stiftungsrates



hoengger.ch/stiftung

Das Interview mit Benedikt Gschwind



Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ilja, Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Höngger drehte Kurzfilm in den Bündner Bergen

Der Höngger Daniel Reich drehte mit dem Wipkinger Regisseur Fabio Stecher den Film «A Revair». Die Produktion fand unter extremen Bedingungen im Engadin statt.

Daniel Diriwächter - Es ist über dreissig Jahre her, als ein Schweizer Film den Oscar als bester fremdsprachiger Film gewann: «Reise der Hoffnung» von Xavier Koller erzählte von einer alevitischen Familie, die illegal über die Berge in die Schweiz flieht. Das Thema bleibt aktuell: Der Höngger Filmemacher und Editor Daniel Reich ist sich dessen bewusst: «Kollers Film ist eine Inspiration», sagt er. Die Situation habe sich für Flüchtlinge nicht verändert, und nun habe er die Gelegenheit, mit denselben Mitteln auf deren Situation hinzuweisen. Gemeinsam mit dem Regisseur Fabio Stecher aus Wipkingen drehte er den Kurzfilm «A Revair» (deutsch: auf Wiederse-

man im Winter in der Natur und oberhalb der Waldgrenze dreht, will das Wetter einem eigentlich durchgehend einen Strich durch die Rechnung machen», sagt Reich. «Als wir beispielsweise eine Nachtszene gedreht haben, herrschten minus 15 Grad, es hat geschneit und stark gewindet. Das war für uns eine der grössten Herausforderungen.» Dass der gesamte Film abseits von Strassen und in unwegsamem Gelände gedreht wurde, machte es nicht einfacher. Das gesamte Equipment musste stets transportiert werden. «Solche Anstrengungen schweissten unser Team zusammen und alle gaben vollen Einsatz für den Film», so Reich.

«Für die Postproduktion sind wir auf der Suche nach Unterstützung.»

Daniel Reich

hen). Dieser erzählt die Geschichte von Yasmin und ihrem 14-jährigen Sohn Flurin, die bei einer Schneeschuhwanderung auf zwei erschöpfte Flüchtlinge treffen. Sie beschliessen, ihr eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, um den beiden zu helfen. «Ursprünglich war die erste Motivation, einen Bergfilm zu drehen», erzählt Reich. Er und Stecher, die beide ihre Wurzeln im Bündnerland haben, wollten aber auch einen Film kreieren, der die Menschen dazu inspirieren soll, besser miteinander umzugehen. So entstand schliesslich «A Revair».

Anfang März fanden während rund zehn Tagen die Dreharbeiten auf dem Berninapass im Engadin statt. Als Basisstation diente die Schulunterkunft der Gemeinde Bever. Es war ein ambitioniertes Vorhaben für den Cast und die Crew. «Wenn

Eine Herzensangelegenheit

«A Revair» wurde laut Reich von einigen Stiftungen finanziell unterstützt. Auch die Graubündner und die Zuger Kulturförderung sind involviert. Sachgüter und Vergünstigungen gab es ebenfalls. «Das Projekt wäre aber nicht realisierbar ohne die Unterstützung vieler Filmschaffenden, die auf einen Teil des Lohnes verzichteten und zu günstigeren Konditionen arbeiteten», hält Reich fest. Nun seien beinahe alle Kosten gedeckt. «Für die Postproduktion sind wir jedoch noch auf der Suche nach Unterstützung.» Der Filmemacher ist zuversichtlich, dass das gelingen wird, denn das Projekt sei eine Herzensangelegenheit. Der Film soll Anfang 2024 auf einer Streaming-Plattform für Kurzfilme verfügbar sein. Zusätzlich wird er bei diversen nationalen und internationalen Filmfestivals eingereicht. So soll das eigentliche Ziel der Solidarität erreicht werden. «Es geht darum, dass die Menschheit sich als Ganzes ansieht und erkennen muss, dass alle gleich sind. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle», sagt Reich. ○



Bei den Dreharbeiten auf dem Bernina-Pass. (Fotos: zvg)

Vereinsverzeichnis

Anlaufstelle für diese Seite

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich. Änderungen für diese Seite sind zu richten an:
Redaktion Höngger,
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

GESELLSCHAFT

10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.
Kontakt: Michael Stäheli
Tel. 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

GEWERBE

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident: Daniel Wegmann,
praesident@hoengger.ch
Vizepräsident: Urs Kropf,
vizepraesident@hoengger.ch / www.hoengger.ch

HOBBY UND NATUR

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
Co-Präsidentin Helena Bucher
info@familiengartenvereinhoengger.ch
www.familiengartenvereinhoengger.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.
Ernst Tschannen, Präsident
Tel. 079 254 54 78
ernst.tschannen@gmail.com
Vize-Präsident und Tierpfleger: Hans Nikles,
Tel. 078 862 62 94, hans.nikles@hisppeed.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen.
Co-Präsidentin Fiorella Ruchti,
info@nvvhong.ch
www.nvvhong.ch

Quartierhof Höngg

Ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.
Kathrin Schmocker Rieder, Tel. 044 342 48 40,
kathrin.schmocker@bluewin.ch
www.quartierhof-hoengger.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengger.ch

Seed City

Gemeinsames Gärtnern am Mittwoch- und Sonntagnachmittag, einfach mal vorbeischaun.
ETH Hönggerberg, zwischen Emil-Klöti-Strasse und ETH-Student village.
seedcity@ethz.ch / www.seedcity.ch

KIND / JUGEND / FAMILIE

Bauspielplatz Rütihütten

Der Bauspielplatz steht allen Kindern kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Kinder ab Primarschule dürfen ohne Begleitung vorbeikommen und sich nach Herzenslust kreativ betätigen. Jüngere Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich willkommen (1 Kind/1 Erwachsener).
Betka Göhmann
info@ruetihuetten.ch, www.ruetihuetten.ch

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.
Kontaktperson: Patricia Sander v/o Puma
info@zh10.ch / www.zh10.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Joyce Otazo, Tel. 043 311 30 34
jotazo@kathhoengger.ch
jugendarbeit@kathhoengger.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
Elin Ribi
elin.ribi@gmx.ch
www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von ca. 8 Monaten gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
Co-Präsidentin Nicole Meier und Co-Präsident Thomas Rodemeyer
Kontakt Cyril Häubi, info@musicalprojekt.ch
www.musicalprojekt.ch

Offener Jugendtreff «Chaste»

Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich jeweils freitags von 19.30 bis 22.30 Uhr (ohne Schulferien) in dem von den Jugendlichen gestalteten Raum «Chaste». Es wird drinnen oder draussen gesessen, diskutiert, Musik gehört oder Spiele gespielt.
Sofia Hadjisterkoti, Jugendarbeit GZ Höngg
Im oberen Boden 2
Tel. 044 341 77 00 oder 079 771 68 04
sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch

KIRCHE

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Marcel von Holzen, Pfarrer
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 35
Sekretariat: 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehh

Sekretariat: Tel. 043 311 40 60
Vermietungen: Tel. 043 311 40 66
www.kk10.ch
David Brockhaus,
Präsident Kirchenkreiskommission,
Tel. 044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

KULTUR

CaféZeit-Ensemble Zürich-Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.
Präsidentin: Madelaine Lutz,
Tel. 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

KulturBox Höngg

Konzert, Tanz, Theater, Lesung: alles im Quartier.
Maurizia Simioni, Co-Präsidentin
info@kulturbox-hoengger.ch
www.kulturbox-hoengger.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
Präsident Heinz Buttauer, Tel. 076 433 16 28
www.wuemmetfäscht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
Ortsgerichtliche Kommission des VVH,
Präsident Pierre Binkert, Tel. 044 342 12 29
www.museum-hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
Präsident Alexander Jäger
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich
Tel. 076 366 23 95
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!
Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Tel. 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@leunet.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Wir pflegen und vermitteln die Kultur, Vielfalt und Herstellung des Biers und heissen interessierte Personen willkommen.
Präsident Christian Molina:
praesident@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein IG Wartau

Die IG Wartau hat sich zum Ziel gesetzt, in der Wartau, beim historischen Tramdepot, einen vielseitigen Begegnungsort für alle entstehen zu lassen. Auf das Kerzenziehen und die Sommer-Events sollen weitere folgen. Wer macht mit?
Verein IG Wartau, c/o Limmat-Apotheke Moritz Jüttner, Tel. 044 341 76 46
www.wartau.info

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
Infos: Tel. 044 380 21 62,
info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Ruedi Zweifel, Tel. 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch du. Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter der Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.
Präsidentin Vreni Jenni, Tel. 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch / www.zfb-hoengger.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
Zunftmeister Walter Zweifel,
Vogtsrain 51, 8049 Zürich
zunftmeister@zunfthoengger.ch
www.zunfthoengger.ch

MUSIK

Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.
Cornelia Elmer, Präsidentin
cornelia.elmer@bluewin.ch, Tel. 044 341 00 26
www.kathhoengger.ch/musik-kultur

Frauenchor Höngg

Haben Sie Interesse und Freude am Singen und suchen eine Möglichkeit, in einem Chor mitzusingen? Wir suchen immer wieder Sängerinnen, die unsere diversen Stimmlagen ergänzen und bereichern. So kontaktieren Sie bitte:
Frauenchor Höngg, c/o Lydia Pulfer-Signer
Engadinerweg 21, 8049 Zürich
044 341 85 62 / 079 734 76 28
lydiapulfer@bluewin.ch
info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, Katholische Kirche Höngg.
Präsidentin Judith Eschmann
info@gospelsingers.ch, Tel. 044 341 38 22
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91,
mirosteiner@sunrise.ch, www.jazzinhoengger.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).
Präsident Eric Lehmann, Tel. 079 303 05 63
ericleh@gmail.com,
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist du bei uns genau richtig! Probe: dienstags 20 bis 22 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindefhaus.
Fabienne Mergen und Anita Stauffer, Co-Präsidentinnen,
kontakt@hoenggermusik.ch
www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern. Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindefhaus, Ackersteinstr. 190.
Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengger.ch
www.sinfonietta-hoengger.ch

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackers- teinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
<https://kk10.ch/gemeinde-leben/erwachsene/musik-und-kultur/kirchenchor/>

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30 oder 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

SOZIALES**@KTIVI@**

Kultur- und Bildungsprogramm der Katholischen Kirche Höngg für alle Interessierten wie Anlässe, Referate, Exkursionen und Ferien. *Peter Gruber, Tel. 044 271 10 82,*
pe-ma.gruber@bluewin.ch, *Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Tel. 043 311 30 30,*
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich dreimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Treffs.

Präsident: Bertram Henning,
Tel. 044 400 30 50
bertram.henning@computeria-zuerich.ch
www.computeria-zuerich.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Schüler/innen, Bring- und Holtag für Kindersachen, Kleidertausch für Erwachsene, Babysitter-Vermittlung, Führungen für Frauen

Co-Präsidium:
Patrizia Chanton und Isabel Vischer
info@frauenverein-hoengg.ch
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg

Das GZ Höngg ist für alle da: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien; an der Limmattalstrasse, im Rütihof, im Kasten und im Quartier.

Leitung Silvana Kohler,
Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00
www.gz-zh.ch, www.gz-zh.ch/gz-hoengg

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,
Tel. 044 344 20 50, info@hauserstiftung.ch

IGAWB, Interessengemeinschaft

Am Wasser/Breitenstein
Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.

Präsident: Martin Zahnd, Tel. 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Interessengemeinschaft**Pro Rütihof**

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung des Rütihofquartiers ein.

Kontakt: Walter Giger, 079 309 30 04.
Im oberen Boden 128.
www.proruethof.ch

Wohn-/Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Familien mit Kindern.

Gesamtleiterin Antoinette Haug
Tel. 044 344 36 36, www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Mario Lustenberger, Tel. 079 478 83 46
mario.lustenberger@bluewin.ch,
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20

Riedhof,**Leben und Wohnen im Alter**

Ihre Adresse in Höngg für herzliche, persönliche und professionelle Pflege im Alter. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter Tel. 044 344 66 66 oder auch via E-Mail unter info@riedhof.ch zur Verfügung.
Trägerschaft: Verein, Präsident Roger Seiler
Leitung: Geschäftsführer, Nicolai Kern
www.riedhof.ch

Samariterverein Höngg

Wir bieten Ausbildung im Bereich Erste Hilfe, z. B. Nothilfekurs, BLS-AED, Notfälle bei Kleinkindern. Aktivmitglieder leisten nach Absprache Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

Michael Toggweiler
c/o Samariterverein Zürich-Höngg
8000 Zürich, Tel. 079 326 91 18
postmaster@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Uccelli

Ein Netzwerk aus Gemeinschaft und Integrität.

Präsident: Ato Akrofi
Riedhofstrasse 364
Strana.Uccelli@gmail.com
www.uccelli-society.ch

Verein Weltladen Höngg

... ist eine Nonprofit-Organisation mit dem Ziel, fairen Handel und Verkauf von biologischen, regionalen und nachhaltig produzierten Waren zu fördern. Er ist der Träger des «Canto Verde».

Limmattalstrasse 178, Tel. 044 341 03 01
www.weltladen-hoengg.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Wir bieten ein Zuhause für 41 Menschen mit einer geistigen teils körperlichen Beeinträchtigung sowie Menschen mit Hirnverletzungen und/oder neurologischen Erkrankungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
Tel. 043 211 45 00,
wohnenzentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen

Wir sind die Nachbarschaftshilfe im Kreis 10. Menschen, die im Alltag Unterstützung benötigen, erhalten diese von freiwillig Engagierten. Ergänzend zu den bestehenden sozialen Institutionen.

Wir freuen uns über neue Engagierte, die freiwillig einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen wollen!

Geschäftsleiterin: Nataša Karnath,
Tel. 077 538 49 93
geschaefststelle@zeitgut-zuerich.ch
www.zeitgut-zuerich.ch

SPORT**Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Trainingstag für alle: Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Tel. 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Badminton Club Chreis 10

Montags 20 bis 22 Uhr treffen wir uns jeweils zum Training in der Turnhalle Riedhof. Neu-Mitglieder willkommen! Für Schnuppertraining einfach melden.

Präsident: Bernhard Räber
Tel. 076 583 78 85
bernhard.raeber@gmail.com
Imbisbühlweg 5, 8049 Zürich

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Willi Ruchti, Tel. 079 605 60 00
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, werner.herzog@vtxmail.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Tel. 044 461 49 26, www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 Jahren, Training Di+Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Kontakt: Corinne Jacquenet
Tel. 076 336 10 03
admin@zueripontonier.ch
www.zueripontonier.ch

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Vizepräsident Ferdi Koller, Tel. 044 747 05 44,
postmaster@rvhoengg.ch, www.rvhoengg.ch

Senioren-Turner Höngg

Jeweils Freitag von 9 bis 10 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51

SLRG Sektion Höngg –**die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Silja Reinhard
Tel. 044 340 28 44
praesi@slrg-hoengg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1. Liga, 3. und 4. Liga), Frauen (3. Liga), Senioren 30+ oder Senioren 50+.

Präsident Martin Gubler,
Tel. 079 647 84 10
gubler.m@gmx.ch, www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident: Martin Schnidrig
Telefon 079 610 73 36
praesident@standschuetzen-hoengg.ch
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident: Ladislao (Lazi) Pinter
Tel. 076 777 81 89
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen Waid, für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsident H.-P. Schönenberger
hp.schoenenberger@tcwaidberg.ch
Tel. 079 437 35 10
Tel. auf der Anlage: 044 544 01 01
www.tcwaidberg.ch

Turnverein Höngg

Turnen für Frauen, Männer und Kinder.

Mach mit und bleib fit!
Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwicky@yahoo.co.uk, Tel. 044 750 29 14

Damen/Frauen: Barbara Gubler
frauenriege@tvhoengg.ch
Ballsport: Gian Huber
ballsport@tvhoengg.ch
Männer: Arnold Capaul
arnold.capaul@gmx.ch, Tel. 079 471 79 36
Jugend: Nadia Gubler
jtk-tvh@gmx.ch

Tischtennis-Club Höngg

Präsident Peter Sander,
Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg

Trainingszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Vogtsrain.

Präsidentin: Barbara Veitinger
Vizepräsidentin: Verena Trinkaus-Jansen
Vorstandsmitglied: Karin Mellini
info@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/altstetten-hoengg

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. 044 341 31 66 oder 079 215 22 23,
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

PARTEIEN**Die Mitte Stadt Zürich**

Kreis 6 und 10
Präsident Daniel Weiss
Tel. 078 661 00 46
<https://cvp-zuerich6und10.ch>

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Tel. 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.
Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Tel. 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
Co-Präsidium:
Manuel Frick und Emilija Eric
manuel.frick@grunliberale.ch

Grüne Kreispartei 6/10

Ökologisch konsequent, sozial engagiert, wirtschaftlich nachhaltig, global solidarisch
Co-Präsidium:
Monika Bättschmann und Jürg Rauser
kreis6-10@gruenezuerich.ch,
www.gruenezuerich.ch/kreis6-10

SP Zürich 10

Denken und Handeln für ein lebenswertes Höngg und ein weltoffenes Zürich.
Co-Präsidium:
Eva Gut und Rocco Kuster
info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
Präsident Johann Widmer
Tel. 076 386 86 86
johann.widmer@svp-zuerich10.ch



Persönlich und



vleur

Wer die biologische Kosmetik, hergestellt am Zürichsee, noch nicht kennt und für alle Kunden, die noch mehr Infos über diese Kosmetiklinie wünschen ... Die persönliche vleur Beratung findet statt am Samstag, 15.4., von 10h bis 14h



Ostereier, Osterhasen, Osterhasenohren, Osterfarben, Osterschoggi, Osterbiber, Osterschaf, Osternougateili, Osterschmetterlinge, Osterküken, Ostertee, Ostermarzipan, Osterseife etc. in Bio- und Fairtrade-Qualität gibts im CANTO VERDE. Es hät, solangs hät.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Wir wissen, woher unsere
Lebensmittel kommen.



terra-verde.ch
am Wasser 55
8049 Zürich
Mo-Fr 9-18 / Sa 10-16



bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



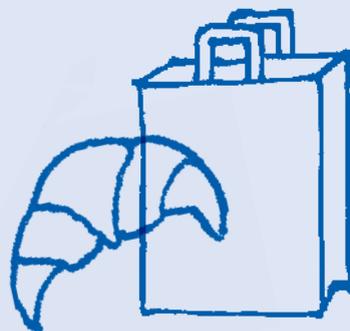
Wildspargel-
ravioli

Probieren Sie
unsere hausgemachten,
köstlichen Wildspargel-
ravioli.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo - Fr, 10 - 13 Uhr & 14 - 17 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch



**Fachgeschäft für
Hilfsmittel in Höngg**
Für Ihre Gesundheit und Mobilität.

Beratung Verkauf Vermietung Reparaturen Services



Rütihofstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 044 341 02 93, info@jomes.ch, www.jomes.ch
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8-16 Uhr, Montag geschlossen



all-ride
ZERTIFIZIERT

**EXZELLENT
WERKSTATT**

Höchste Qualität in Service
und Handwerk



Wir sind jetzt auch offiziell
eine «Exzellente Werkstatt»
und zertifiziert. Mehr unter
www.velolukas.ch/
Veloservice

VELOLUKAS
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich
044 341 77 88
hoengg@velolukas.ch

Velo Lukas GmbH Oerlikon Schwamendingenstrasse 25
8050 Zürich
044 341 88 77
oerlikon@velolukas.ch

www.velolukas.ch

nah



**JETZT WIEDER FEINE HAUSGEMACHTE
BÄRLAUCHSPEZIALITÄTEN.**

EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER

**LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH**

Achtung Zecken – schützen Sie sich bereits jetzt!

Zecken-Impfung 67.35 Fr. (inkl. Impfstoff, Durchführung der Impfung und Eintrag in den Impfausweis). Zur Grundimmunisierung sind 3 Impfungen à 67.35 Fr. erforderlich.

Buchen Sie hier:



**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

**Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch**



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Unsere Dienstleistungen:

- Neuanfertigungen und Abänderungen von Schmuckstücken aller Art
- Schmuckkreationen nach Wunsch
- Perlenketten: Aufziehservice von Colliers
- Uhren-Service: Kaufberatung, Batteriewechsel, Armband, Reparaturen aller Marken

**BRIAN
BRIAN**

Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch



Momentaufnahme



Ein Regenbogen über Frankental

Wenn die Sonne auf Regenwetter trifft, wird es bunt am Himmel. So wie am 10. März morgens, als ein Regenbogen sich vom Frankental hinauf in die Wolken erstreckte. (dad)

ETH zürich

Das neue Programm ist online.
Jetzt kostenlos anmelden.

Jeden
Dienstag
18¹⁵

**Public
Tours
2023**

Hurra, der grosse Osterhase ist wieder da!

Der Letzipark wünscht einen schönen Frühling und der beliebte Letzi-Hase verspricht tolle Osterüberraschungen.

Der riesige Osterhase ist wieder im Letzipark in Altstetten anzutreffen und verbreitet vom Montag, 20. März, bis am Ostersonntag, 8. April, gute Laune und Frühlingsstimmung pur. Der Hase ist nicht nur als Fotosujet für eine schöne Ostererinnerung vor Ort, er verspricht auch eine Verlosung. Die Frage lautet: Mit wie vielen bunten Eiern hat der Letzi-Hase seinen hübschen Garten dekoriert? Wer sein Glück versuchen will, muss nur genau hinschauen. Sobald alle Eier gefunden sind, darf man nur noch die richtige Anzahl auf einen Talon schreiben und in die dazugehörige Urne im Letzipark werfen. Voilà, schon

nimmt man an der grossen Osterverlosung teil und kann Letzipark-Geschenkgutscheine im Gesamtwert von 5000 Franken gewinnen.

Österliches Kinderprogramm
Am Mittwoch, 5. April, riecht es nach frisch gebackenen «Zopf tierli», denn die Kinder können für ih-

re Mamis, Papis, Grosis, Opis, Göttis, Göttis oder schlicht für sich selbst feine «Zopfhäsli» backen und erst noch schön verzieren. Die Backaktion findet von 14 bis 18 Uhr in der Mall statt. Am Samstag, 8. April, von 14 bis 18 Uhr, geht es für die kleinen Oster-Fans ums Basteln und Bemalen: Sie können ihre eigenen Osternester kreieren und diese dann selber mit feinen Leckereien befüllen.

Der Letzi-Hase schaut am Ostersonntag höchstpersönlich vorbei und wird die fleissigen Kids überraschen. Ganz sicher hat Meister Lampe auch den einen oder anderen Osterhasen dabei. ○



Der grosse Osterhase ist wieder da! (Foto: Letzipark)

EINKAUFSZENTRUM LETZIPARK
Baslerstrasse 50
8048 Zürich
www.letzipark.ch



Worauf Familien zählen. Seit 1885.

Zwei Kitas im Quartier neu unter dem Dach der Stiftung GFZ

Die etablierten Kitas Heizenholz und Rötel (ehemals zkj) gehören seit kurzem zur Stiftung GFZ, welche auf dem gesamten Stadtgebiet Kindertagesstätten und Familienzentren betreibt sowie Betreuung in Tagesfamilien anbietet. Eltern profitieren dadurch von der professionellen Expertise und der hohen Betreuungsqualität von GFZ.

Kita 10 Heizenholz

Die Kita befindet sich im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, unweit des Quartiers Rütihof. Die hellen Räume laden sowohl zu konzentrierter Beschäftigung als auch zu kreativem Werken und fröhlichem Bewegungsspiel ein. Das weite Areal mit Erlebnis-spielplatz sowie die unmittelbare Nähe zum Wald bieten

inspirierenden Raum für viele Aktivitäten unter freiem Himmel. Dabei werden die Spielangebote stets dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst.

Kita 10 Rötel (QualiKita)

In einem geräumigen zweistöckigen Bungalow, unmittelbar beim Schaffhauserplatz gelegen, überzeugt die Kita mit

einem attraktiven Angebot: Im grosszügigen Innenhof gibt es viel Platz, um in geschütztem Rahmen erste Erfahrungen mit dem Bobbycar oder Trotti zu machen. Auch der parkähnliche Garten mit vielen Spiel- und Rückzugsorten lädt mit seinem alten Baumbestand das ganze Jahr über zum Spielen und Verweilen ein.



Die Stiftung GFZ ist die führende gemeinnützige Organisation für Kitas, Tagesfamilien und Familienzentren in der Stadt Zürich. Hier ist Ihr Kind gut aufgehoben – achtsam umorgt von zugewandten Bezugspersonen mit professionellem Fachwissen.

mehr erfahren:





Restaurant
Am Brühlbach

Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 29. März 2023

Weisse Spargeln

vom Wagen serviert
dazu Sauce Hollandaise
und neue Kartoffeln

* * * * *

Mittwoch, 5. April 2023

Lammrack mit Bärlauchkruste

dazu Frühlingskartoffeln
und Ratatouille

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

ETH zürich



Energiespeicher Erde

Führung durch das Anergienetz

Touren über Mittag, 12.30 – 14.00 Uhr
28.03. / 25.04. / 30.05.

tours.ethz.ch

Turnen aktuell

MONTAGE (27. MÄRZ, 3. APRIL)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 8.45 bis 9.45 und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Mit Gaby Hasler. Reformiertes Kirchgemeindehaus (Schultrakt), Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAGE (28. MÄRZ, 4. APRIL)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Geturnt wird im Sitzen und Stehen, je nach Können. Das unverbindliche Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus (Schultrakt), Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (29. MÄRZ, 5. APRIL)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Mit Gaby Hasler. Reformiertes Kirchgemeindehaus (Schultrakt), Ackersteinstrasse 186.

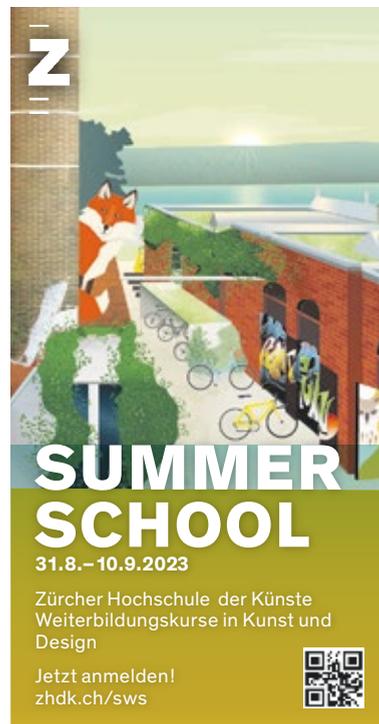
FREITAGE (24. & 31. MÄRZ, 7. APRIL)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. GymFit unterstützt mit einem vielseitigen Angebot an Trainingselementen die Gesundheit und das Wohlbefinden. Reformiertes Kirchgemeindehaus (Schultrakt), Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Auf sanfte Art und Weise wird der Körper trainiert. Das unverbindliche Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Anne-Marie Schneller und Hani Meili-Schibli. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. (nicht am 7. April)



Was läuft in
Höngg? Sie
finden es
in unserem Veran-
staltungskalender



Samstag 25. März 2023

Türöffnung 19:30, Konzert 20-24 Uhr
Barbetrieb | Snacks und Süßes
Treffpunkt: Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146 | 8049 Zürich
Freut euch - Eintritt frei

2ndhelping.ch



kathhoengg.ch

«Markuspassion» von Reinhard Keiser

Gründonnerstag, 6. April, 20 Uhr, Kirche Höngg



In Musik und Wort zum Gründonnerstag werden Teile aus der «Markuspassion» von Reinhard Keiser aufgeführt.

Es wirken mit: Reformierter Kirchenchor Höngg, Franziska Wigger, Sopran; Peter Aregger, Bass; Robert Schmid, Orgel; Kammerorchester Aceras; Kantor Peter Aregger, Leitung
Pfarrerin Anne-Marie Müller, Wort.
Eintritt frei, Kollekte.

Teilwiederholung am Karfreitag,
7. April, 10 Uhr im Gottesdienst

Café littéraire

Dienstag, 28. März und 18. April, je
14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg



«Was git's Nöis?»

Es ist spannend, wie viele Neuerscheinungen es noch immer gibt. Auch in unserer Zeit, in der nicht mehr alle Menschen Bücher lesen und die digitale Welt für viele immer wichtiger wird. Doch die Bandbreite der Neuerscheinungen ist riesig. Lassen Sie sich von unserer Auswahl überraschen und inspirieren. Danach Zeit für Austausch.

Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Das Vorbereitungs-Team: Monika Bauer, Susann Eichenberger, Kathrin Hunziker und Beatrice Pister

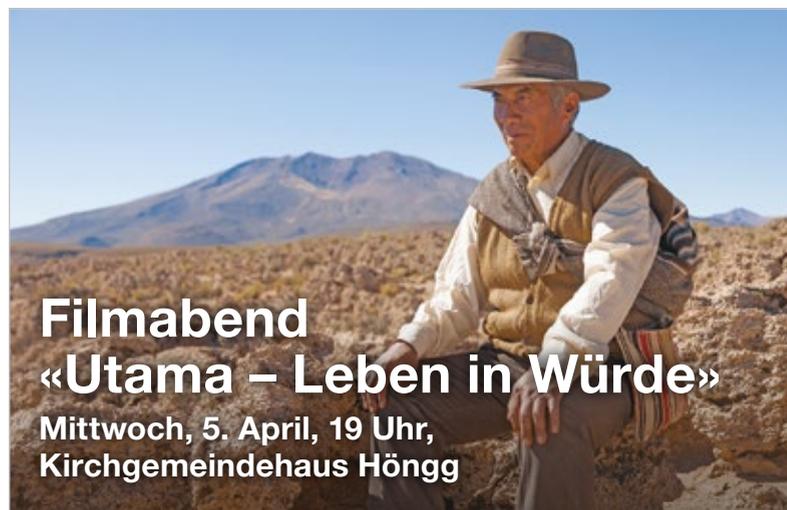
Auskunft bei: Sarah Müller, 044 244 10 78,
sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.



Filmabend «Utama – Leben in Würde» Mittwoch, 5. April, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg

Im trockenen bolivianischen Hochland der Anden lebt ein älteres Quechua-Ehepaar. Mitten in einer Dürre erkrankt Virginio und verbringt seine letzten Tage im Wissen um seinen bevorstehenden Tod damit, seine Krankheit vor seiner Frau zu verbergen.

Alles verändert sich durch die Ankunft des Enkels, der Neuigkeiten mitbringt. Die drei stellen sich auf unterschiedliche Weise der Dürre, den Veränderungen und dem Sinn des Lebens. Der Film liefert eine ebenso schlichte wie dringliche Botschaft: Es gibt nur eine Erde, und es gibt sie nur einmal.

Film von 2022, 1 h 27 min, mit Untertiteln.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 4. April
bei Matthias Reuter, 044 599 81 91, film@kk10.ch
Anschliessend Apéro. Kostenbeitrag Fr. 10.–.

Göncruszka-Gemeindereise 2023



Montag, 25. September – Dienstag 3. Oktober Ein Besuch unserer Partner(kirch)gemeinde in Ungarn

Hauptprogrammpunkte sind das Kennenlernen der Aktivitäten in der Schule Talentum, im Kindergarten, im Restaurant und im Nachbardorf Vilmány (Arbeit mit Romas) und Begegnungen mit Menschen verschiedenen Alters.

Preis ca. Fr. 800.– (inkl. Fahrt, Unterkunft und Frühstück)

Infos/Anmeldung (möglichst bald) bei der Reiseleiterin
Elke Rügger-Haller, elkerueegger@gmail.com und
079 689 41 09

Informationsabend:
Mittwoch, 19. April, 18 Uhr, Sonnegg Höngg

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Der Indoorspielplatz ist jeden Mittwoch und Donnerstag geöffnet. Bobby Cars, Kletternetz und weitere Spielsachen stehen bereit. Kaffee, Tee und Sirup werden zur Selbstbedienung angeboten. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Lesung Wilhelm Busch

16 Uhr. Wilhelm Busch sorgt mit Geschichten und Gedichten für Lachen bei Jung und Alt. Das Publikum erwartet eine breite Auswahl von «Hänschen Däumeling», «Max und Moritz», «Die Fliege» bis zur «Kritik des Herzens». Die Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider stöberten in Buschs Schatztruhe und präsentieren Ausgewähltes. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Theaterabend:

Das hät mer grad no gfählt

19.30 Uhr. Die Zürcher Freizeithöhle aus Höngg präsentiert ihr neues Stück. Reservation: 044 482 83 63 oder zfb@bluwin.ch. Ref. Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

FREITAG, 24. MÄRZ

Walk & Talk

13.45–14.45 Uhr. Zusammen spazieren und reden. Keine Anmeldung. Voraussetzung: Fitness sollte gut genug sein für einen stündigen Spaziergang im langsamen Tempo. Kontaktperson: Nathalie Dürmüller. Treffpunkt: Bushaltestelle Grünwald.

Kellerformativ – Audiodelikt in Concert

Türöffnung: 19 Uhr. Konzertbeginn: 20 Uhr. Siehe Artikel Seite 28.

Theaterabend:

Das hät mer grad no gfählt

19.30 Uhr. Siehe 23. März.

Offener Jugendtreff Chaste

19.30–22.30 Uhr. Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich in dem selbst gestalteten Jugendtreff. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 25. MÄRZ

Flohmarkt im Rütihof

10–13 Uhr. Siehe Artikel Seite 25.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag

geöffnet, wenn es das Wetter zulässt. Aktuelle Informationen: www.ruetihuetten.ch. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Tanzabend Rock & Pop

19.30 Uhr. Siehe Artikel Seite 27.

Theaterabend:

Das hät mer grad no gfählt

19.30 Uhr. Siehe 23. März.

SONNTAG, 26. MÄRZ

Active Sundays

Bewegungslandschaft

10–17 Uhr. Das Sport Center Hönggerberg wird zur Erlebnis-halle. Kinder bis acht Jahre können sich in Begleitung der Eltern unter fachmännischer Anleitung austoben. Der Eintritt ist kostenlos. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1, 8093 Zürich.

Theaternachmittag:

Das hät mer grad no gfählt

14.30 Uhr. Siehe 23. März.

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Die Dauerausstellung vermittelt eine Vorstellung davon, wie eine Familie im ausgehenden 19. Jahrhundert gelebt und gearbeitet hat. Eine Sonderausstellung widmet sich dem Weinbau in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kinderkino Lila

15–17.30 Uhr. Das Kinderkino öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

MONTAG, 27. MÄRZ 2023

Ausstellung von Justyna Ottino

14–17 Uhr. Die Künstlerin zeigt vom 27. März bis 21. April botanische Collagen, inspiriert von der Natur. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Kafi Sonnegg besucht werden. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

DIENSTAG, 28. MÄRZ

Freies Malen Limmattalstrasse

9.30–12 Uhr. Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) für Kinder mit Begleitperson. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. Geschwisterkinder im Chrabbelalter sind herzlich willkommen.

GZ Höngg, Galerie 1. Stock, Limmattalstrasse 214.

Begegnungsnachmittag

14–17 Uhr. Handarbeitsgruppe der Bazarfrauen. (Fast) jeden letzten Dienstagnachmittag im Monat trifft sich die Gruppe zum Anfertigen von Handarbeiten (stricken, häkeln, nähen etc.), welche dann im November am traditionellen Adventsbazar verkauft werden. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

MITTWOCH, 29. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 23. März.

Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Kosten: 14 Franken, halbe Portion 10 Franken, plus Dessert 3 Franken. Anmeldung erforderlich bis am Montag vorher, 18 Uhr bei Rolf Pulfer, 079 699 48 56 oder mittagessen@kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 25. März.

DONNERSTAG, 30. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 23. März

Spiel- und Begegnungsnachmittag der @KTIVI@

14 Uhr. Wer gerne ein Karten- oder ein Brettspiel macht oder sich lieber an einem Schieberjass beteiligt, findet schnell Anschluss. Zum Abschluss werden Kaffee, Tee und Kuchen serviert. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Gitarrenkonzert mit Wolfgang Mayer

16 Uhr. Eine musikalische Reise auf den Spuren der grossen Meister der Gitarre. Wir begegnen Mauro Giuliani, dem «Mozart der Gitarre» und Francisco Tarrega, dem «spanischen Gitarristen». Zudem gibt es Musik, die für den unvergessenen Andrés Segovia geschrieben wurde, bekannte Melodien wie «El Condor Pasa» von Daniel Robles, das schönste Gitarrenstück der Welt und viele Überraschungen. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

FREITAG, 31. MÄRZ

Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Weitergeben statt wegwerfen: Gut erhaltene und funktionstüchtige Artikel abgeben oder gratis mitnehmen.

Vorplatz Tramdepot, Limmattalstrasse 260.

Frauenkleidertausch

19–21.30 Uhr. Bringen, holen, tauschen, geniessen. Eintritt: 5 Franken, mit Kulturlegi gratis. Abgabe von Kleidern am 31. März von 11 bis 13 Uhr oder direkt am Abend. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Offener Jugendtreff Chaste

19.30–22.30 Uhr. Siehe 24. März

SAMSTAG, 1. APRIL

Eierfärben

14–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 28.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 25. März.

JuFo-Bar

20–2 Uhr. Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Gutes Ambiente, cooler Sound, Töggelikasten und professionelle Bar. JuFo, Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Konzert Hönggermusik

20 Uhr. Der Musikverein Zürich-Höngg ist mit dem Dirigenten Enrico Calzaferri unter dem Motto «Transformation» im Toni-Areal zu hören. Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich.

SONNTAG, 2. APRIL

Naturspaziergang:

Morgenkonzert

07–9.30 Uhr. Siehe Artikel Seite 19.

Erlebnisonntag ETH Hönggerberg

11–16 Uhr. «Von Sonnenstürmen und Marsbeben»: Vorträge, Demos und mehr unter www.treffpunkt.ethz.ch. ETH Hönggerberg, Gebäude HCI und HPH, Vladimir-Prelog-Weg 10.

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Siehe 26. März.

MONTAG, 3. APRIL

Ausstellung Justyna Ottino

14–17 Uhr. Siehe 27. März.

Wulle Träff

19–21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Eigene Arbeit mitbringen. Kosten: keine. Anmeldung an das Sekretariat unter [atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch](mailto:kk.zehn@reformiert-zuerich.ch) oder 043 311 40 60. Sonnegg Höngg, Lounge, Bauherrenstrasse 53.

Fortsetzung auf Seite 25

Fiire mit de Chliine

Samstag, 25. März, 10 Uhr, Kirche Höngg

«Wasser bedüet Läbe»: Herzlich laden wir Babys und Kleinkinder bis fünfjährig mit ihren Begleitpersonen zum Früeligs-Fiire ein. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Wasser. Jedes Kind erhält als «Bhaltis» ein Schüttel-Wasserglas mit Glitzer zum Fertigbasteln.

Die Kinder dürfen danach je nach Wetter im Garten mit Wasser spielen – mit geeigneten Kleidern macht es noch mehr Spass. Znüni für alle!

Wir freuen uns auf viele KLEINE und GROSSE!

Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team



Vernissage und Ausstellung

Samstag, 25. März, 17–20 Uhr, Sonnegg Höngg



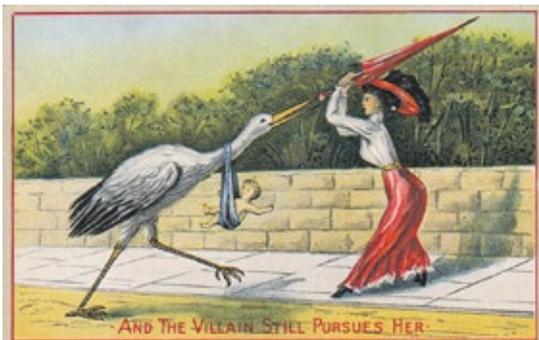
In ihrer Ausstellung zeigt **Justyna Ottino** botanische Collagen, inspiriert von der Natur. Die Werke wurden im Schnipsel-Stil von Hand mit Papier und Linolschnitt kreiert.

Ottino studierte Illustration und Malerei, sie arbeitet als freischaffende Illustratorin. Siehe auch: www.justyna.ch

Die **Ausstellung** ist in der Regel zugänglich von **Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr, vom 27. März bis 21. April.** www.kk10.ch/ottino

Lebensübergänge

Eine Führung durch das Historische Museum Uri
Mittwoch, 12. April, 7.45 Uhr, Meierhofplatz



Gemeinsame Fahrt nach Altdorf und Führung durch die Ausstellung. Wir erfahren mehr über wichtige Lebensübergänge wie Geburt, Taufe, Hochzeit und Tod. Danach gemeinsames Mittagessen.

Anmeldung erforderlich, bis Dienstag, 4. April
bei Sarah Müller, 044 244 10 78, herbstzeitlose@kk10.ch
www.kk10.ch/58997

Der Besuchsdienst «va bene» startet wieder

Mit einem Informationsabend starten die Reformierte und die Katholische Kirche von Höngg den Besuchsdienst «va bene». Neu gibt es dafür eine Vermittlungsstelle.

«Va bene»? Diese Fragen kennt man aus Italien: «Geht es gut?», so weit, so einfach. Was braucht es, damit diese Frage auch im Alter mit «Ja» beantwortet werden kann? Wohlbefinden im Alter hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Doch gerade im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze oft, weil die Lebenspartner*innen und Freund*innen sterben, Nachbar*innen wegziehen, die weit verstreute Verwandtschaft unerreichbar wird und das selbstständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert ist. Der freiwillige Besuchsdienst «va bene» bietet älteren Menschen die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und vermittelt – wenn gewünscht – weitere Beratung.

Der Informationsabend

Die Reformierte und die Katholische Kirche in Höngg laden am **Freitag, 31. März, 18 Uhr**, ins reformierte Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 186 zum Informationsabend ein. Der bekannte Fachmann für Altersfragen, Dr. Heinz Rügger, wird über das Thema «Selbstständigkeit und Abhängigkeit – zur Bedeutung sozialer Beziehungen im Alter» referieren. Anschliessend informieren die Projektleiterinnen, Sozialdiakonin Sarah Müller und Sozialarbeiterin Nicole Jacot, über den Start von «va bene». Ein kleiner Apéro fördert erste Kontakte und den Austausch. Bitte anmelden bis Montag, 27. März (043 311 40 60 oder administration@kk10.ch). Wer sich selbst engagieren möchte oder regelmässigen Besuch wünscht, ist beim Besuchsdienst «va bene» und diesem Informationsabend richtig. Auch Interessierte am Thema sind willkommen.

Die Vermittlungsstelle

Die Vermittlungsstelle leiten Sarah Müller und Nicole Jacot. Sie bringen auf Anfrage ältere Menschen

mit engagierten Freiwilligen zusammen, und diese werden nach Bedarf durch einen Einführungskurs vorbereitet. Sie schenken Zeit, hören zu und tauschen Lebenserfahrungen mit älteren Menschen aus. Diese erhalten ein offenes Ohr für ihre Anliegen und können eine neue Beziehung aufbauen. Während des Einsatzes werden die Freiwilligen professionell begleitet und stehen unter Schweigepflicht. Die Vermittlungsstelle bietet regelmässig Austauschtreffen sowie Weiterbildungen an und ist Anlaufsstelle für alle Beteiligten. Je mehr Menschen sich informieren und beteiligen – als Besuchende und als Besuchte –, desto schneller hört man bald überall ein freundlich-fröhliches «va bene!». (e) ○



BESUCHSDIENST «VA BENE», VERMITTLUNGSSTELLE

Reformierte Kirche Zürich,
Kirchenkreis zehn
Sarah Müller, Sozialdiakonin
Erwachsene
Am Wettingertobel 38,
8049 Zürich
Telefon 044 244 10 78,
ab 29. März: 043 311 40 61,
sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Katholische Pfarrei
Heilig-Geist Höngg
Nicole Jacot, Sozialarbeiterin
Limmattalstrasse 146,
8049 Zürich
Telefon 043 311 30 32, Mail
njacot@kathhoengg.ch
www.kk10.ch/vabene

Morgenkonzert im Wald: Wer singt denn da?



Die Singdrossel ist schon im März sehr aktiv und gut zu hören.
(Foto: Marcel Ruppen)

Der Naturspaziergang des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg vom 2. April thematisiert den Frühlingsgesang der Vögel.

Jedes Frühjahr stellen sich dieselben Fragen: Welcher Vogel singt denn da? Und warum singen die Vögel überhaupt? Und singen alle Vögel? Die verschiedenen Vogelarten und ihre Gesänge sind Thema der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg (NVV). Eine gute Gelegenheit, einzelne Gesänge kennenzulernen oder das eigene Wissen wieder aufzufrischen. Das Frühaufstehen wird

belohnt mit kunstvollem und virtuosem Gesang. Beispielsweise vom Rotkehlchen, dessen flötender Gesang während des ganzen Winters vernommen werden konnte. Denn Männchen und Weibchen verteidigen damit lautstark ihr Winterrevier. Jetzt aber geht es darum, einen Partner oder eine Partnerin zu finden.

Wer dabei Glück hat und schnell ist, hat die besten Chancen eine

grosse Familie zu gründen. Bereits mit dem Nestbau beschäftigt sind die Blaumeisen. Sie tragen fleissig Moos in die vom NVV zur Verfügung gestellten Nistkästen, nur unterbrochen durch ihre silberhell klingenden Triller. Die Gesänge der verschiedenen Meisenarten sind gar nicht so einfach zu unterscheiden. Oft braucht es Geduld, den Sänger zu entdecken und mit dem Fernglas zu beobachten.

Ein Vogel, der hoffentlich zu hören ist, ist die Singdrossel. Ihr Gesang besteht aus abwechslungsreichen, mehrsilbigen Motiven, die typischerweise zwei bis vier Mal wiederholt werden. Die Singdrossel ist schon im März aktiv und gehört zu den frühen Sängern. (e) ○

EXKURSION MIT DEM NVV HÖNGG
Leitung: Michael Furrer, Irmgard Eisenring, Flurina Gradin Claudia Rhiner, Susanne Ruppen
Sonntag, 2. April, 7–9.30 Uhr.
Treffpunkt Bushaltestelle Hönggerberg, Bus 80, 69
Mitnehmen: Feldstecher, warme Kleider und Schuhe.
Offen für alle – bei jedem Wetter – ohne Anmeldung!
Weitere Informationen:
www.nvvhoengg.ch

Zeigt her eure Schätze!

Wer sein Taschengeld aufbessern oder in neue Spielsachen investieren möchte, sollte sich das Datum merken: Am 25. März ist wieder Flohmarkt im Rütihof.

Bunte Decken auf dem Boden, Spielsachen, soweit das Auge reicht, Kinderkleider, Fahrräder und klimpernde Münzen in den Hosentaschen – was kann das bedeuten? Keine Frage, es ist wieder Flohmarkt im Rütihof. Zweimal im Jahr, pünktlich zum Frühlings- und zum Herbstbeginn, findet auf dem «Dorfplatz», direkt bei der Endhaltestelle des 46ers, der nicht nur bei Kindern beliebte Markt im Rütihof statt. Jetzt wird es also wieder Zeit, Kinderzimmer und Kellerabteile von all den Schätzen zu befreien, die nicht mehr gebraucht werden und andernorts noch für viel Freude sorgen könnten. Das

schaft nicht nur Platz in der Wohnung, sondern macht auch den Frühlingsputz viel einfacher. Wo bei: Bei dem attraktiven Angebot, das dort feilgeboten wird, sind die Lücken in den Regalen garantiert schnell wieder aufgefüllt. (e) ○



Höngg aktuell

DIENSTAG, 4. APRIL

Freies Malen Limmattalstrasse
9.30–12 Uhr. Siehe 28. März.

Public Tour ETH: Frühlingsknospen auf dem Campus
18.15–19.15 Uhr. In den üppigen Gartenanlagen der ETH Zürich auf dem Hönggerberg erwacht mit dem Frühling das Leben: Lernen Sie die verschiedensten Frühlingsknospen auf dem Campus kennen und entdecken. Eine Botanik-Expertin des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg verrät Spannendes über die ersten Frühlingsboten. Besonders geeignet für Menschen mit Sehbehinderungen, offen für alle Interessierten. Die kostenlose Anmeldung ist erforderlich unter www.tours.ethz.ch. ETH Campus Hönggerberg, Stefano-Francini-Platz 5, 8093 Zürich.

MITTWOCH, 5. APRIL

Indoorspielplatz
9.30–16 Uhr. Siehe 23. März.

Bauspielplatz Rütihütten
14–17.30 Uhr. Siehe 25. März.

DONNERSTAG, 6. APRIL

Indoorspielplatz
9.30–16 Uhr. Siehe 23. März.

Gründonnerstag: Gesangsnacht
19.30 Uhr: Gottesdienst mit A-Capella-Passionsgesängen von der Gruppe Vox Passionale. 21 Uhr: meditatives Konzert. Eintritt frei, Kollekte. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Musik und Wort zum Gründonnerstag
20 Uhr. Der Reformierte Kirchenchor Höngg präsentiert Teile der Markuspassion von Reinhard Keiser. Reformierte Kirche Höngg.

Jazz Happening
20–23 Uhr. Türöffnung um 19.30 Uhr. Ein Jazzabend mit Dela Hüttner (voc) & Swing Thing Quintett. Stille Kollekte. Gartenschür beim Restaurant Grünwald, Birmensdorferstrasse 237.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Veranstaltungsdetails und
Anmeldung: www.kk10.ch/agenda

KAFI & ZYT MO-FR, 14-17.30H

Das Generationencafé, Sonnegg
(6.-10. April geschlossen, Ostern)

FREITAG, 24. MÄRZ

13.45 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, N. Dürmüller

SAMSTAG, 25. MÄRZ

10.00 Fiire mit de Chliine
Kirche Höngg, N. Dürmüller
11.00 Start: Verkauf von Sommer-
Markenkleidung für die
Ukraine, mit Osteraktion,
WipWest Huus
Y. Meitner, S. Müller
17.00 Vernissage Bilder von
Justyna Ottino, Sonnegg.
Ausstellung: 27.3. bis 21.4.,
Zeiten: wie Kafi & Zyt

SONNTAG, 26. MÄRZ

10.00 Ökumen. Suppenonntag,
Kirche Oberengstringen,
Y. Meitner, W. Mayunda
17.00 Abendfeier, Kirche Höngg
D. Trinkner, P. Aregger

DIENSTAG, 28. MÄRZ

14.30 Café littéraire (Teil 2):
«Was git's Nöis?»
KGH Höngg, S. Müller

MITTWOCH, 29. MÄRZ

10.30 Gottesdienst im Almacasa
Oberengstringen, J. Naske
11.30 Mittagessen für alle, Sonnegg,
R. Pulfer, Anm. bis 27.3.
14.00 Round Dance, KGH Höngg

DONNERSTAG, 30. MÄRZ

14.00 WipWest Stamm: «Liebe
hat viele Facetten», Wip-
West-Huus, S. Müller
18.00 Grundlagen zur Patienten-
verfügung, Sonnegg,
f. Angemeldete
20.00 Kirchenchor-Probe,
KGH Höngg, P. Aregger

FREITAG, 31. MÄRZ

18.00 Info-Abend zum Besuchs-
dienst «va bene», KGH Höngg,
S. Müller u.a., Anm. bis 27.3.
19.00 Ökumenischer Vortrag
«Frieden oder Krieg»,
Kath. Kirche St. Mau-
ritius Oberengstringen,
J. Naske

SAMSTAG, 1. APRIL

09.15 Gottesdienst Sydefädeli,
Y. Meitner
10.30 Gottesdienst Trotte
Y. Meitner

SONNTAG, 2. APRIL

10.00 Gottesdienst mit Konfir-
mand*innen, Kirche Höngg,
Chilekafi,
M. Günthardt, J. Naske u.a.
10.00 Gottesdienst mit Kindern
des Unti3, Kirche Obereng-
stringen, D. Trinkner u.a.

MONTAG, 3. APRIL

19.00 Wulle-Träff, Sonnegg
Höngg, H. Morell
19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, L. Mettler u.a.

DIENSTAG, 4. APRIL

19.00 Kirchenchor Probe, Kirche
Höngg, P. Aregger

MITTWOCH, 5. APRIL

07.45 Seniorenwanderung, Wan-
dergruppe Oberengstringen
09.10 Kurzwanderung, Höngger
Wandergruppe 60plus
09.45 Andacht Hauserstiftung
P. Föry
14.00 Eierfärben, Kirche Obereng-
stringen, P. Lissa
18.00 Bibeinführung, Sonnegg,
J. Naske
19.00 Filmabend: «Utama», KGH
Höngg, mit Apéro, Anmel-
dung bis 4. April, M. Reuter
19.30 Ökumenischer Trauertreff,
Sonnegg, A.-M. Müller, M.
Braun

GRÜNDONNERSTAG, 6. APRIL

20.00 Musik und Wort: «Markus-
passion» von Reinhard
Keiser, Kirche Höngg, mit
Kirchenchor Höngg,
Orchester, Solist*innen
unter Leitung von
P. Aregger,
Wort: A.-M. Müller

KARFREITAG, 7. APRIL

10.00 Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl, Musik:
Teilwiederholung vom
Gründonnerstag,
Kirche Höngg, S. Sigrist,
M. Günthardt
10.00 Gottesdienst mit Abend-
mahl zum Karfreitag,
Kirche Oberengstringen,
J. Naske, G. Modestov

KARSAMSTAG, 8. APRIL

23.30 Osternachtgottesdienst,
Kirche Höngg, D. Trinkner,
Musik: Lidiya Filevych,
Gesang, Orgel: Martin
Rabensteiner

OSTERSONNTAG, 9. APRIL

09.00 ZopfZmorgen und Eier-
tütchen, Sonnegg
10.30 Ostermorgenfeier mit
KLEIN und gross,
Kirche Höngg,
N. Dürmüller u.a.
10.00 Klassischer Ostergottes-
dienst mit Abendmahl,
Kirche Oberengstringen,
Anmeldung für Shuttle
bis 3. April bei M. Reuter,
044 599 81 91 oder
chiletaxi@kk10.ch
10.00 Ostergottesdienst mit
Abendmahl im Riedhof,
Y. Meitner u.a.

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
09.30 Dunnschtig-Chilekafi
14.30 Theater, Austausch und
Kaffee, Einsam? Gemein-
sam!, Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 24. MÄRZ

09.00 Turnen 60+, Zentrum
09.30 Eltern-Kind Treff Wirbel-
wind, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
11.30 Suppenzmittag, Zentrum

SAMSTAG, 25. MÄRZ

18.00 Eucharistiefeier mit
Abschluss Schüler-Versöh-
nungsfeier
20.00 Rock & Pop-Tanzabend mit
2nd Helping, Zentrum
Türöffnung 19.30 Uhr,
Eintritt frei

SONNTAG, 26. MÄRZ

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 27. MÄRZ

17.00 Meditativer Kreistanz
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 28. MÄRZ

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe, Zentrum
15.00 Versöhnungsfeier
19.30 Versöhnungsfeier

DONNERSTAG, 30. MÄRZ

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 @AKTIV@ - Spiel- und
Begegnungsnachmittag,
Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 31. MÄRZ

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
11.30 Suppenzmittag, Zentrum
17.30 Friday Kitchen Club,
Zentrum
18.00 Informationsabend zum
Besuchsdienst «va bene»,
ref. Kirchengemeindehaus

SAMSTAG, 1. APRIL

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Jufo-Bar, Zentrum

SONNTAG, 2. APRIL

10.00 Familiengottesdienst am
Palmsonntag mit Kinder-
musical anschliessend
Risotto-Essen

MONTAG, 3. APRIL

09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry
19.30 Kontemplation in der ref.
Kirche
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 5. APRIL

19.30 Trauer-Treff: «Trauer - Wir
reden darüber», im Haus
Sonnegg

DONNERSTAG, 6. APRIL

19.30 Eucharistiefeier zum
Gründonnerstag
21.00 Konzert «Vox passionale»

FREITAG, 7. APRIL

11.00 Kinderkreuzweg
11.30 Suppenzmittag, Zentrum
15.00 Karfreitags-Liturgie

SAMSTAG, 8. APRIL

21.00 Auferstehungsfeier am
Karsamstag, anschliessend
Eiertütchen

SONNTAG, 9. APRIL

10.00 Eucharistiefeier zu Ostern,
anschliessend Apéro

Von Wolfhausen bis nach Bubikon

Die Kurzwanderung vom Mittwoch, 5. April, führt von Wolfhausen durch Moorgebiete zum Vogelzentrum Hasel am Lützelsee nach Bubikon.

Ab Zürich HB fährt die Gruppe um 9.24 Uhr mit der S5 nach Bubikon und weiter mit dem Bus nach Wolfhausen-Zentrum. Die Wanderung führt über den Hügel an stattlichen Riegelhäusern vorbei zum idyllischen Lützelsee. Bevor man die Störche beim Vogelzentrum Hasel sieht, hört man von weit her ihr Geklapper. Dort wird eine Pause eingelegt. Dann geht es weiter durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Moor- und Waldgebieten. Nach dem Hof Riepen und einem verwunschenen Waldweiher taucht Bubikon auf, wo es im Restaurant Blume ein spätes Mittagessen gibt. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Ab Bubikon gibt es häufig Anschluss mit der S-Bahn nach Zürich.

Gute Schuhe sind empfohlen; es geht beständig leicht hinauf und hinab (aufwärts 170 Meter, abwärts 180 Meter). Wanderzeit:

rund drei Stunden. Die Wanderleiterinnen Sybille Frey und Ruth Kunz freuen sich auf die abwechslungsreiche Wanderung. (e) ○

DIE WANDERUNG

Wichtig: Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

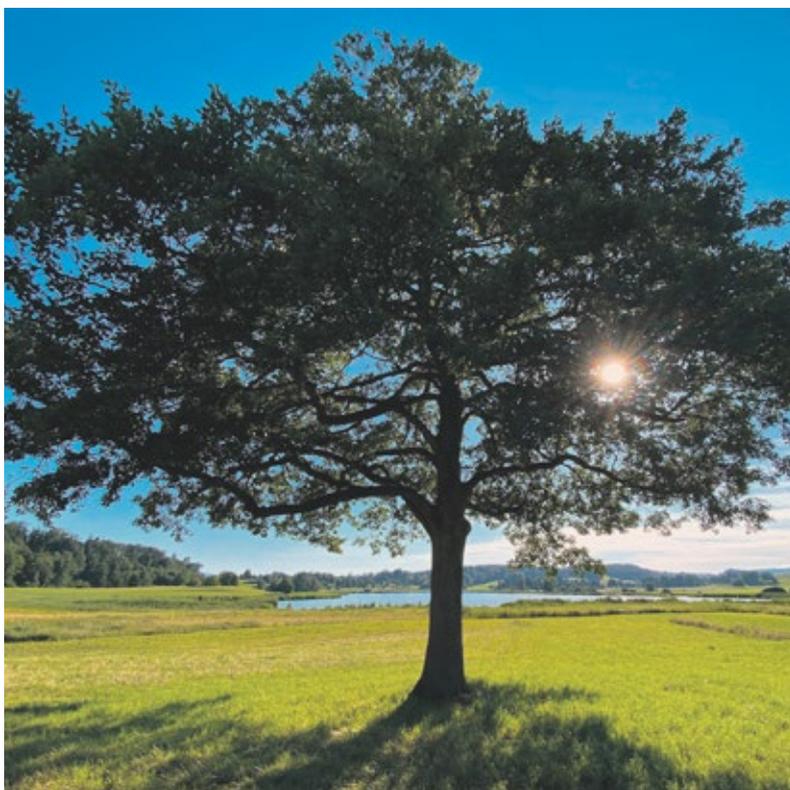
Anmeldung nur am Montag, 3. April, 19–21 Uhr.

Bargeld ist für das Restaurant nötig.

Besammlung um 9.10 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen ihr Billett selber. ZVV-24h-Billett nach Wolfhausen-Zentrum mit Halbtax: 15 Franken.

Organisationsbeitrag, auch für GA-Inhaber*innen: 6 Franken.

Anmeldung: Montag, 3. April, 19–21 Uhr bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Ruth Kunz, 044 371 17 77. Notfallnummer 077 447 33 59.



Die nächste Wanderung führt an den Lützelsee. (Foto: pen)



Die Band 2nd Helping wird in der Pfarrei Heilig Geist auftreten und für Stimmung sorgen. (Foto: zvg)

Wenn AC/DC in der Pfarrei erklingt

Am jährlichen Rock-Tanz-Abend tritt am Samstag, 25. März, die Band 2nd Helping im Pfarreizentrum Heilig Geist auf.

Wenn das Essen besonders gut schmeckt, schöpft man gerne zweimal: das ist «2nd Helping». Und so verhält es sich auch mit der würzigen Mischung aus Rock und Pop der Formation aus Adliswil. Vor mehr als 20 Jahren gründeten der Saxofonist Ruedi und der Bassist Pit aus Adliswil die Gruppe. 2nd Helping gehört damit zu den Urgesteinen der Szene. Die Mehrzahl der Bandmitglieder ist schon viele Jahre mit dabei, und alle sind ein eingespieltes Team. Denn: Musik ist Leidenschaft, und Leidenschaft verbindet. Mit feinem Sound und packendem Groove erobert 2nd Helping das Publikum spielend. Die Band spielt geschmackvolle Songs, die man gerne immer wieder hört. Nichts, das im Radio bis zum Umfallen abgespielt wurde. Im generationenübergreifenden Repertoire sind sorgfältig ausgewählte Songperlen

und bekannte Hits von Interpreten wie AC/DC, Phil Collins, Foreigner, Billy Idol, Lenny Kravitz, Maroon 5, Rihanna, Toto und ZZ Top. «Wer die Band verpasst hat, der hat was verpasst!», hielt einst die Lokalpresse am Bodensee fest. Und auch ein Veranstalter in der Lenzerheide hat 2nd Helping schon mehrfach gebucht und bestätigt: «Die Band schafft es immer wieder, die Leute vom Hocker zu reissen. Wir sind jedes Mal aufs Neue begeistert!»

Die Adliswiler treten bereits zum zweiten Mal im Rahmen des Rock-Tanz-Abends in Hönegg auf. Der Eintritt ist frei, die Verpflegung wird angeboten und Getränke gibt es im Barbetrieb während des Band-Auftritts. ○

Eingesandt von der Gruppe für gesellschaftliche Anlässe (GGA) der Pfarrei Heilig Geist.

TANZABEND ROCK & POP

Samstag, 25. März

Türöffnung: 19.30 Uhr,

Konzert: 20 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist

Limmattalstrasse 146

Eintritt frei



Ei, Ei, Ei, was seh ich da?

Am Samstag, 1. April, gehts im Quartierhof Höngg bunt zu und her: Gemeinsam mit dem GZ Höngg veranstaltet der Verein das traditionelle Eierfärben.

Nein, das ist kein Aprilscherz: Am 1. April findet das vom Quartierhof und dem GZ Höngg gemeinsam veranstaltete Eierfärben endlich wieder auf dem Hof statt. Dort, wo die Eier schliesslich auch herkommen. Ab 14 Uhr sind Gross und Klein herzlich willkommen, um vorbeizuschauen und ihre Ostereier nach allen Regeln der Kunst zu verzieren. Die Möglichkeiten sind vielfältig – soll es lieber ein schlichtes, aber umso eleganteres Kräutermotiv aus dem Zwiebelsud sein oder ein farbenfrohes Marmor-Ei? Oder vielleicht ein ganz individuelles, mit Filzstiften gestaltetes Kunstwerk auf Eierschale?

Wem es bei all der Kreativität irgendwann zu bunt wird, der oder die kann am Zvieribuffet eine Pause einlegen. Und sich bei den Hühnern persönlich für die Eier bedanken. Natürlich freuen sich auch die Ziegen, Schafe, Kaninchen und Ponys über einen Besuch. (e) ○

EIERFÄRZEN

Samstag, 1. April, 14–17 Uhr
Quartierhof Höngg, Regensdorferstrasse 189.

Kosten: 1 Franken pro Bio-Ei, bei selbst mitgebrachten Eiern wird ein Unkostenbeitrag von 20 Rappen pro Ei erhoben.

Infos: Dorothea Rios-Hofmann, dorothea.rios-hofmann@gz-zh.ch, 079/ 309 18 72.

Frischer Wind in der Mundart-Szene

Im vierten Konzert der Kellerformativ-Konzertreihe tritt die Zürcher Band Audiodelikt auf.



Die Zürcher Band Audiodelikt. (Foto: zvg/Facebook)

Audiodelikt bringen mit ihren eigenen Songs frischen Wind in die Mundart-Szene. Zürich ist für die sechs Jungs der Band Heimat, Probelokal und Inspirationsquelle. Sie singen ihre Songs «uf Züritüütsch» und erzählen dabei, mal frech und witzig, mal intim und verletzlich, aus dem Leben. Das Kellerforma-

tiv ist ein partizipatives Kulturlabel im GZ Höngg. (e) ○

KONZERT AUDIODELIKT

Freitag, 24. März, 18–22 Uhr
Kulturkeller, GZ Höngg,
Limmattalstrasse 214
Tickets: Eventfrog.ch

Frühlingsknospen auf dem Campus

Die ETH Zürich bietet einen botanischen Rundgang über den Hönggerberg an.

Veronika, der Lenz ist da! Auch in den üppigen Gartenanlagen der ETH Zürich auf dem Hönggerberg erwacht mit dem Frühling das Leben. Bei einem botanischen Spaziergang über den Campus und lernen die Teilnehmenden die verschiedensten Frühlingsknospen kennen und entdecken. Eine Botanik-Expertin des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg verrät dabei Spannendes über die ersten Frühlingsboten. Der Rundgang ist geeignet für Menschen mit Sehbehinderungen und ist offen für alle Interessierten. Eine kostenlose Anmeldung ist erforderlich unter www.tours.ethz.ch. (e) ○

FRÜHLINGSKNOSPEN AUF DEM CAMPUS

Dienstag, 4. April, 18.15–19.15 Uhr
Ort: ETH Zürich Hönggerberg.
Den genauen Treffpunkt erfahren Sie in der Buchungsbestätigung unter www.tours.ethz.ch.

Eine Veranstaltung mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg, aus der Reihe Abteilung Campus Services.

Jubiläum: 12 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–. Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)

- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

Riedhofweg 4, 8049 Zürich

*So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich.*

In grosser Liebe und Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Grossmutter

Margarethe Luise Meniconi-Weihsemmel

30. September 1929 – 10. März 2023

Deine Liebe, Stärke und Tapferkeit werden uns immer in Erinnerung und Vorbild bleiben. Wir danken Dir für alles.

In tiefer Trauer

Alfredo und Gianluca Meniconi
Roberto und Marianne Meniconi
Margherita, Martin, Nicole und Sven-Vincent Eschle-Meniconi

Die Abdankung hat am 21. März 2023 auf dem Friedhof Höggerberg stattgefunden.

Traueradresse:
Margherita Eschle-Meniconi, Giacomettistrasse 19, 8049 Zürich



Der Lebensweg unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Abuelita, Schwester, Tante hat sich geschlossen.

Du warst sehr gut zu uns. Du hast deine Krankheit mit Würde getragen. Nach dem langen und schönen, zuletzt beschwerlicheren Lebensweg wurdest du nun erlöst und kehrst in Frieden heim, löst Dich im Ursprung von Licht, Liebe, Leben auf.

Cristina Gloor-Pertierra

6. Juni 1938 bis 16. März 2023

*Es chunt e Ziit,
es gaat e Ziit,
lueg au, was dezwiische liit*

*The tide of time
draws you in, washes you out,
look now*

In stiller Trauer:

Suzanne und Michael Brian-Gloor
Christine Brian, Michelle Brian
Max und Andrea Gloor, Luc Gloor
Ruedi Gloor und Carola Bazalar
Marvin Gloor, Sabrina Gloor
Verwandte und Freunde

Traueradresse:
Suzanne Brian-Gloor, Imbisbühlstrasse 149, 8049 Zürich

Trauerdienst Mittwoch, 29. März 2023, 15 Uhr,
in der Kapelle Friedhof Höggerberg, 8049 Zürich

DAGMAR SCHREIBT

Der Kampf gegen die Elemente

**Unsere Redakteurin
Dagmar Schröder
schreibt über die grossen
und kleinen Dinge des
Lebens. Heute darüber,
wie viel Nerven das
Wetter manchmal kostet.
Und wie gut es trotzdem
tut, es zu spüren.**

Es windet. Ziemlich fest. Schon zum dritten Mal innerhalb einer Woche. Kein richtiger Sturm, einfach so ein kräftiger Wind mit abgebrochenen Ästen und umhergewirbelten Gartenstühlen. Nichts wirklich Schlimmes. Aber ich hab ja nun mal meine Hühner. Und die leben seit November unter einem Netz. Die Vogelgrippe, Sie wissen schon. Dieses Netz habe ich eigenhändig mit einer Freundin gespannt. Also Pfosten eingeschlagen und befestigt und dann ein Netz drüber gespannt. Klingt stabil, ist es aber nur bedingt. Weil meine handwerklichen Skills doch eher etwas begrenzt sind. Also haben wir ein bisschen gebastelt. Zusammengeschustert. Stundenlang gearbeitet, immerhin zu zweit, das hat sogar noch Spass gemacht.

**«Das Universum
will mich auf die
Probe stellen, das
spüre ich. Aber
ich gebe nicht
auf.»**

Aber dieser doofe Wind kennt kein Erbarmen mit unserer Bastelei. Zwei, drei kräftige Windstösse und die Pfosten fallen um wie Streichhölzer und reissen das Netz mit sich. Die Hühner sind jetzt eingeklemmt. Verstehen die Welt nicht mehr und kucken nicht ganz so schlau aus den Federn. Also versuche ich, das Problem zu beheben. Im peitschenden Regen und Sturm (so fühlt es sich für mich jetzt jedenfalls an) muss ich die Pfosten wieder aufrichten und sie im Erdboden befestigen. Ich komme mir



vor wie eine Matrosin auf hoher See, die den Segelmast sichern muss, um das Schiff vor einem Schiffbruch zu bewahren. Nur dass weit und breit kein Kapitän in Sicht ist, der mich unterstützt.

Eine kräftige Böe kommt auf, ein Pfosten wird mir wortwörtlich aus den Händen gerissen. Er fällt zu Boden und mit ihm das ganze Netz. Ich muss meinem Ärger ziemlich laut Luft machen, das wirkt befreiend. Natürlich läuft gerade jetzt ein Spaziergänger vorbei. Er dreht sich erstaunt nach der Quelle der nicht salonfähigen Äusserungen um. Aber Hilfe leistet er keine. Also muss ich allein weitermachen. Mittlerweile bin ich richtig wütend. Das Universum will mich auf die Probe stellen, das spüre ich. Aber ich gebe nicht auf. Beim dritten Versuch klappt es. Das Netz lässt sich jetzt wieder spannen, die Hühner tauchen wieder auf. Ich zurre alles fest, so gut es geht. Fertig.

Verdreht und abgekämpft kann ich mich auf den Heimweg machen. Mittlerweile ist auch der Wind abgeklungen, die Sonne kommt raus. Ein wunderschöner Frühlingstag ist es, ganz plötzlich. War ja klar, jetzt, wenn ich fertig bin. Will das Universum mich auslachen?

Ich laufe durchs Quartier und wirke bestimmt wie ein Wesen aus einer anderen Welt. Aber ich bin nicht mehr wütend. Schliesslich habe ich mich gerade gegen die Elemente behauptet. Fühlt sich irgendwie gut an. In der Sonne spazieren kann schliesslich jede*r. Aber ich hab mir den Frühlingstag jetzt so richtig verdient. ○

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
6. April.

Das Kreisbüro 10 wird geschlossen

Im Zuge der Zusammenführung der Kreisbüros der Stadt Zürich wird Mitte Juni auch der Standort am Wipkingerplatz geschlossen. In Zukunft werden drei zentrale Personenmeldeämter für die Dienstleistungen der Kreisbüros zur Verfügung stehen.

2017 hat der Stadtrat beschlossen, die ursprünglich zwölf Kreisbüros an drei zentralen Standorten zusammenzuführen. Wie das Bevölkerungsamt der Stadt Zürich in seiner Medienmitteilung vom 14. März mitteilt, wird die schrittweise Zusammenlegung nun per Montag, 12. Juni 2023, abgeschlossen. Ab diesem Tag können Zürcher*innen Leistungen des Personenmeldeamts nur noch an drei auf die Stadt verteilten Standorten beziehen – und zwar neu unabhängig von ihrem Wohnort: beim «Personenmeldeamt Zürich Süd» im Stadthaus, beim «Personenmeldeamt Zürich Nord» beim Bahnhof Oerlikon sowie beim «Personenmeldeamt Zürich West» beim Helvetiaplatz. Die drei Standorte sollen künftig von Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet sein, neu an allen Standorten auch über Mittag. Die noch bestehenden Kreisbüros an anderen Adressen schliessen per 12. Juni 2023. Damit wird auch das Kreisbüro am Wipkingerplatz geschlossen. Die Bezeichnung «Kreisbüro» wird künftig nicht mehr gebraucht.

Viele Dienstleistungen auch online

Die drei Standorte seien verkehrstechnisch gut erschlossen und für 90 Prozent der Bevölkerung in maximal zwanzig Minuten zu erreichen, so die Medienmitteilung. Zudem habe das Bevölkerungsamt ein professionelles Callcenter für telefonische Auskünfte und Aufträge eingerichtet und die Palette an Online-Services ausgebaut. Für bestimmte Dienstleistungen, die ein persönliches Erscheinen bedingen und deren Erbringung zeitlich aufwendiger ist, können die Kund*innen künftig zudem vorab online oder telefonisch einen Termin für den Besuch im Stadthaus reservieren.

Die Zusammenführung der Kreisbüros erfolgt einige Monate früher als zuletzt kommuniziert. Grund sei, so die Mitteilung der Stadt, die seit Monaten starke Belastung des Personals des Personenmeldeamts, bedingt insbesondere durch die aktuelle räumliche Situation und die hohe Zahl von Geschäftsfällen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den Folgen der Corona-Pandemie. Die anstehende Zusammenführung solle die Qualität der Leistungen für die Kund*innen verbessern und einen dazu beitragen, die angespannte Personalsituation zu entschärfen.

Wie die Stadt auf Anfrage mitteilt, biete der Abschluss der Zusammenlegung die Möglichkeit, die interne Neustrukturierung von betrieblichen Aspekten im Personenmeldeamt umzusetzen. «Die Konzentration auf drei (dann grössere) Standorte macht es zum



Abschied vom Kreisbüro. (Foto: pen)

Beispiel möglich, Front- und Backoffice-Bereiche operativ stärker zu trennen.

Das soll zu Effizienzgewinnen führen, die auch die Kundschaft positiv spürt – zum Beispiel durch eine Reduktion der Wartezeiten», so Lukas Wigger, Leiter Kommunikation des Präsidialdepartements, auf Nachfrage des «Hönggers». Auch die Möglichkeit der Terminreservierung solle für eine Entlastung bezüglich Wartezeiten sorgen.

Stadtammann- und Betriebsamt bleiben am Wipkingerplatz

Nicht vom Umzug betroffen sind das Stadtammann- und das Betriebsamt, die am Wipkingerplatz bleiben werden. Wie die Räumlichkeiten des Kreisbüros in Zukunft genutzt werden sollen, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Darüber werde, so Wigger, Immobilien Stadt Zürich nach Umzug des Bevölkerungsamtes entscheiden. (red) ○

UMFRAGE

Haben Sie ein Lebensmotto?



Silvia Cheng:
Ich versuche stets, das Positive zu

sehen. Ganz nach der Devise: Das Glas ist nicht halbleer, sondern halbvoll.



Reto Döbeli:
Ich bemühe mich darum, Gutes zu tun.

Das heisst, ich versuche dafür zu sorgen, dass in einer Situation für alle Beteiligten das Beste rauskommt.



Elisabeth Manhart:
Ich lebe nach der Devise, zufrieden und

dankbar zu sein und auch an den kleinen Dingen Freude zu haben. Gleichzeitig gehört für mich aber auch das Motto «think big» dazu: Es ist erlaubt, Visionen zu haben und gross zu denken.

Umfrage: Dagmar Schröder

Höngger Querköpfe von Schlorian

